

rund um den

# Siggi das Magazin



## Leute und Leben im Viertel

Schwerpunkt  
nachhaltige Mode

S. 8

Frühstück auf  
dem Sigg

S. 7

Neues aus dem  
Rund um den Sigg e.V

S. 6

# Herzlich Willkommen

in Ihrem EDEKA Markt NIEHOFF  
im Bielefelder Westen.

Wir führen eine große Auswahl an hochwertigen Bioprodukten und nachhaltig produzierten Lebensmitteln. Auch bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten steht eine große Auswahl an lactose-, fructose- und glutenfreien Artikeln für Sie bereit.

## Die erste große Liebe kommt meistens aus der Nachbarschaft.



### Unser besonderer Service für Sie:

Ausgezeichnet für generationenfreundliches Einkaufen, und für Sie natürlich auch ein Bestell- und Lieferservice; sprechen Sie uns einfach an ...  
Wir freuen uns auf Sie!

### Sie haben Fragen?

### Sie wünschen Beratung? Gerne ...

[www.edeka-niehoff.de](http://www.edeka-niehoff.de), bei Facebook/ Instagram auf Edeka Niehoff

 edeka\_niehoff  edeka\_niehoff



**NIEHOFF**

### Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag  
von 7.00 bis 21.00 Uhr

Große-Kurfürsten-Straße 66  
(in der Orangenkiste) · 0521.3054823

# Liebe Leserin, lieber Leser,

der Wunsch, sich modisch aktuell zu kleiden, ist menschlich und besonders bei der weiblichen Bevölkerung sehr verbreitet. Modeketten mit schnelllebigem und preisgünstigen Produkten bedienen dieses Bedürfnis. Doch die Überproduktion der Textilindustrie hat fatale Folgen. Jedes Jahr landen Millionen Tonnen von Kleidung in Depo- nien oder werden verbrannt, was zu Umweltproblemen wie Treibhausgasemissionen und Luftverschmutzung führt. Nachhaltigkeit geht anders. Nachhaltigkeit in der Mode bezieht sich darauf, wie Kleidungsstücke hergestellt, verwendet und entsorgt werden, um negative Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft zu minimieren.

Wir haben das Thema Nachhaltigkeit in der Mode in diesem Heft zum Themenschwer- punkt gemacht. Dabei richten wir unser Augenmerk darauf, wie Nachhaltigkeit in der Praxis aussehen kann. Im Viertel rund um den Siggig haben wir eine ganze Reihe von erstaunlichen Beispielen gefunden, die wir in diesem Heft vorstellen.

Außerdem berichten wir über Neuigkeiten im Viertel und stellen wieder interessante Personen vor, die hier leben oder arbeiten. Der Blick auf die triste Brücke des Ostwest- falendamms an der Mindener Straße brachte unseren Leser Uli Bosse auf eine kühne stadtgestalterische Idee. Wie er und einige andere das ändern möchten, lesen Sie in diesem Heft.

Titelbild: Carl Enderle

Karl-Gustav Heidemann

## Nun noch ein Wort in eigener Sache: Beiträge für das Siggig-Magazin – immer willkommen!

Wer hat Spaß daran, gelegentlich oder regelmäßig mitzuarbeiten? Das Siggig-Magazin erscheint zwei Mal im Jahr und widmet sich Themen aus dem Stadtteil rund um den Siggig.

Aktuelle Ereignisse sowie Kunst und Kultur werden von uns immer gern berücksichtigt. Auch Themen von Jüngeren sind immer besonders gefragt. Die ehrenamtlich arbeitende Redaktion könnte gut noch weitere Unterstützung gebrauchen. Gesucht werden Men- schen, die Lust haben Themen zu recherchieren, Texte zu verfassen oder zu fotografieren. Dabei muss man kein festes Redaktionsmitglied werden. Auch wer nur gelegentlich mitar- beiten möchte oder nur zu bestimmten Themen, ist herzlich willkommen.

Interessenten melden sich bitte unter: [informationen@rundumdensiggig.de](mailto:informationen@rundumdensiggig.de)

## Die Redaktions-Mitglieder des Siggig-Magazins



Karl-  
Gustav  
Heidemann



Sabine  
Tjörnelund



Tina  
Paschetag



Anke  
Schmidt



Peter  
Schmidt





## Aus dem Verein 6

JHV des Rund um den Sigg e.V.	6
Gemeinschafts-Frühstück auf dem Sigg	7

## Thema 8

Nachhaltige Mode	9
Studiengang Mode	10
Kooperationsprojekt mit Arminia Bielefeld	11
Kleidung für Rollstuhlsportler*innen	12
Kreative Mode aus alter Wolle	13
Inteview mit Willemina Hoenderken	14
Ein Gespräch mit Sandra Hindahl-Dutcher	17
Nachhaltige Mode rund um den Sigg	18
Nachhaltigkeit im Unterricht	23
Second Hand – eine Alternative	25

## Vorgestellt 27

Groove Schmiede	27
-----------------	----

## Historisches 28

Hausrat aus jüdischem Besitz wurde damals versteigert	28
Victor-Gollancz-Straße	30

## Kunst & Kultur 32

30 Jahre Alarm Theater	32
Else Zimmermann Biographie	37
Diagnose: Diebstahl, ein Glasknochen-Krimi	37
Stolpersteine in Bielefeld	39
Buchtipps	41

Herausgeber: Verein »Rund um den Sigg e.V.« [www.rundumdensiggi.de](http://www.rundumdensiggi.de)

Redaktion: Karl-Gustav Heidemann, Anke Schmidt, Peter Schmidt, Sabine Tjørnelund

Weitere Autor/innen: Mirjana Antic, Uli Bosse, Bettina Groh, Maike Horstbrink, Miriam Mohr, Peter Salchow, Jutta Schattmann, Heinz-Dieter Zutz  
Verantwortlich für den Inhalt: Peter Schmidt

Gestaltung: Büro Paschetag, [www.bueropaschetag.de](http://www.bueropaschetag.de)

Druck: Bonifatius Druck

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigen: [informationen@rundumdensiggi.de](mailto:informationen@rundumdensiggi.de)  
Nächste Ausgabe: November 2023

Leute im Viertel 43

- Bezirksbürgermeisterin Gudrun Hennke 43
- Hanna Radtke von Fridays for Future 44
- Uhrmachermeister Schwarz 45
- Kinderärztin Dr. Gertrud Gottlieb 47

Leben im Viertel 49

- Baumaßnahme Stapenhorststraße 49
- OWD wird Grün 51
- Schottergärten 52

Dies & Das 54

- 10 Jahre ad movendum e.V. 54
- Demenz-Parcours in der Johanniskirche 55
- 18 Jahre Arminis 57
- Stapenhorstschule: Neues Verwaltungsgebäude 58
- Innendämmung vom Fachmann 59

Veranstaltungen 61

- Veranstaltungen 61



WIR TREIBEN'S DRAUSSEN!

 crossoutoutdoortraining  
 crossout\_outdoor\_training

Du hast Erfahrung in der Kursleitung von Functional Training / Yoga / Pilates ?

WIR FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG!

**WANTED:**  
**TRAINER:INNEN FÜR**  
**OUTDOOR FITNESS (M/W/D)**

BÜRGERPARK / BULTKAMP-PARK /  
 OSTPARK > FREIBERUFLICH / MINI-JOB /  
 STUDIENBEGLEITEND



[www.crossout.de](http://www.crossout.de) / [info@crossout.de](mailto:info@crossout.de)  
 Oder einfach anrufen! 0176.96 38 97 36



# Neue und alte Pläne für ein lebendiges Viertel

Gut besuchte Jahreshauptversammlung beim Rund um den Siggie e.V.



V.l.n.r.: Anke Schmidt, Maike Horstbrink, Peter Schmidt, Andrea Junker, Jörg Niehoff, Mona Stuckenbröker, Thorsten Reim, Claudia Burg

83 Geschäfte, Lokale, Freiberufliche und soziale Einrichtungen aus dem Stadtteil im Bielefelder Westen zählt der Rund um den Siggie e.V. derzeit als Mitglieder. Die Jahreshauptversammlung wurde in diesem Jahr beim Mitglied Café Kraume durchgeführt. Jörg Kraume öffnete zu Beginn die Türen seiner Werkstatt für Torten, Brot und Brötchen, Pralinen und Eis. Die Gäste erfuhren viel Wissenswertes zum Beispiel über fair gehandelten Kakao in Bioqualität und waren beeindruckt von den anspruchsvollen Herstellungsverfahren.

Nach diesem versüßten Beginn berichtete Vorsitzende Claudia Burg über die Aktivitäten im letzten Jahr: Es wurden wieder gut besuchte Stammtische durchgeführt, unter anderem mit Arminia-Präsident Rainer Schütte als Gast. Das Sommerkonzert „Rock auf dem Siggie“ mit mehreren Bands im August war ein voller Erfolg - trotz zunächst sehr großer Hitze am Nachmittag. Die Wassersäcke für die Bäume auf dem Platz (mit Wasserspende vom Restaurant „der Koch“ und Bewässerungspatenschaften) kamen voll zum Einsatz. Auch die begehrten Siggie-Magazine mit einer Auflage von 10.000 und ihrer ehrenamtlichen Redaktion erschienen weiter. Der Newsletter und die Facebook-Seite „rund um den Siggie“ boten viel Austausch im Viertel. Unsere neu installierte Service-Station für Fahrräder und Rollstühle wird sehr gut angenommen - allerdings war leider auch ein mutwilliger Diebstahl der Werkzeuge zu beklagen. Über Weihnachten wurden sie einfach abgeschnitten.

Die traditionelle Weihnachtsbaumaufstellung auf dem Siegfriedplatz konnte stattfinden, obwohl die angebotenen Baumspenden an der neuen Baumschutzsatzung der Stadt Bielefeld scheiterten. Eine kurzerhand vom Verein gekaufte Tanne bildete dann wieder einen Anziehungspunkt für kleine Ausflüge und wurde von Anwohner:innen liebevoll zusätzlich geschmückt. Um Strom zu sparen, waren dieses Mal unsere Beleuchtungs-

zeiten reduziert. Zum ersten Mal führte der Verein als Alternative zum früheren Weihnachtsmarkt ein dezentrales „Buntes Adventstreiben“ mit Beteiligung vieler Läden und Initiativen im Stadtteil durch. Die Beteiligung am Rundgang wurde auf mehrere Tausend Teilnehmer:innen geschätzt. Trotz intensiver Öffentlichkeitsarbeit und Werbung war aber noch nicht bei allen der Unterschied zu den früheren Weihnachtsmärkten direkt auf dem Platz angekommen. In diesem Jahr soll das noch besser werden. Nach intensiver Auswertung mit allen Mitgliedern wird in diesem Jahr erneut ein dezentrales Adventstreiben stattfinden, in das aber in kleinem Maße auch der Siegfriedplatz wieder einbezogen ist. Neben den Läden können sich auch Initiativen und Hausgemeinschaften an dem Adventstreiben beteiligen.

**Kontakt: [mona@rundumdensiggi.de](mailto:mona@rundumdensiggi.de)**

Alle Aktivitäten des letzten Jahres außer dem Konzert im zwei-Jahres-Turnus gibt es auch in diesem Jahr mit viel ehrenamtlichem Einsatz. Zusätzlich plant der Rund um den Siggie e.V. für den 30. Juli ein öffentliches Frühstück auf dem Siggie. Weitere Aktivitäten aus dem Kreis der Mitglieder werden gern unterstützt, betonte der 2. Vorsitzende Peter Schmidt.

Kassenwart Jörg Niehoff stellte der Versammlung einen positiven Haushalt vor und dankte ausdrücklich der Buchhalterin Daniela Wilbert von Kurz Um-Meisterbetriebe. Die Veranstaltungen und Aktionen des Vereins sind nur möglich dank der Beiträge durch die Mitglieder, ihre praktische Mithilfe und auch Sachspenden, betonte er.

Dem Vorstandsteam wurde mit Applaus gedankt und alle wurden von der Versammlung entlastet. Bei der Wahl gab es nur einstimmige Ergebnisse: Claudia Burg (Kleingartenverein Schlosshof) und Peter Schmidt (Schmidt & Pähler) sind wieder 1. und 2. Vorsitzende. Als Schriftführerin wurde erneut Maike Horstbrink (Hauspflegeverein) gewählt. Jörg Niehoff (Edeka Niehoff) wurde als Kassenwart bestätigt. Beisitzer:innen sind weiterhin Andrea Junker (Logopädische Gemeinschaftspraxis), Thorsten Reim (Weinparadies Hess) und Anke Schmidt (Kurz Um-Meisterbetriebe). Neu im Vorstand als Beisitzerin ist Mona Stuckenbröker (Grafik & Veranstaltungsmanagement).



Mehr Informationen finden Sie unter:  
[www.rundumdensiggi.de](http://www.rundumdensiggi.de)  
[www.facebook.com/RundumdenSiggie](https://www.facebook.com/RundumdenSiggie)

# Frühstück auf dem Sigg

Sonntag, 30. Juli 2023, 10–13 Uhr



Fotos: Peter Schmidt

500 Leute waren vor vier Jahren bei einem fröhlichen Frühstücks-Picknick dabei

Der Verein »Rund um den Sigg« lädt zu einem gemeinsamen Frühstücksevent auf dem Sigg ein. Bereits 2019 hatten wir zu einem solchen Frühstück eingeladen. Damals folgten 500 Leute der Einladung und verbrachten bei schönstem Wetter einige nette Stunden gemeinsam beim Frühstück, teilten Mitgebrachtes und vergnügten sich. Doch dann kam Corona und damit einige Jahre eine Zwangspause.

Jetzt ist es wieder möglich und das Motto ist: gemeinsam an einer langen Tafel entspannt in den Sonntag starten. Der Verein stellt Tische und Bänke auf (danke an den Koch und den TSVE). Getränke, Speisen, Frühstücksgeschirr und Besteck bringen alle selbst mit. Wer mag, natürlich auch Tischdecken und Servietten. Man darf auch gegenseitig probieren lassen. Begleitet wird das Ganze durch Live-Klaviermusik mit Matthias Kämper. Kommt zu einem fröhlichen Vormittag!

**Die Veranstaltung findet nur bei trockenem Wetter statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Frühstücksutensilien müssen mitgebracht werden.**



Matthias Kämper am Piano



# Nachhaltige Mode oder Kleidung für den Müll?

Die Modeindustrie ist ein Milliardenbusiness. Jedes Jahr werden neue Kollektionen vorgestellt und die Menschen kaufen immer mehr Kleidung. Doch dabei wird selten bedacht, wo die Kleidung herkommt und unter welchen Umständen sie produziert wurde. Fast Fashion bezeichnet billige Kleidung, die schnell auf den Markt gebracht wird, um dem Trend zu folgen. Diese Kleidung wird oft unter schlechten Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern produziert und häufig aus Kunstfasern hergestellt, die nur schwer oder gar nicht biologisch abbaubar sind. Die immense Überproduktion landet meist nach kurzem Gebrauch schon wieder im Müll. Allein in Deutschland fallen laut einer Studie der Agentur ABCD jährlich rund 500.000 Tonnen Altkleider an. Wegen der schlechten Qualität ist die gebrauchte Kleidung auch häufig nicht recycelbar. Zur Entsorgung werden die Alttextilien massenhaft nach Afrika verschifft und schaffen dort enorme Umweltprobleme. Die Nachteile von Fast Fashion sind also vielfältig.

In diesem Heft gehen wir der Frage nach, was nachhaltige Mode ausmacht und wie der überflüssigen Textilproduktion entgegenwirkt werden kann. Wir haben Designerinnen nach Ideen und Konzepten befragt und stellen interessante Projekte mit Mode aus recycelten Materialien vor. Studierende und Lehrende der Hochschule Bielefeld erklären, welche Rolle das Thema Nach-



Second Hand als Alternative

haltigkeit in der Ausbildung spielt. Große Modehäuser oder Bekleidungsgeschäfte gibt es rund um den Siggie nicht, aber einige kleinere Läden, die mit Textilien handeln. Auch sie kommen in diesem Heft zu Wort. Schließlich gibt es noch die Recyclingbörse mit einem großen Angebot an Gebrauchtkleidung, auch eine Möglichkeit nachhaltigen Wirtschaftens.

Im Unterricht der Gertrud-Bäumer-Schule spielte das Thema Nachhaltigkeit ebenfalls eine Rolle.

Alle Texte zum Thema, sofern nicht anders ausgewiesen, von Karl-Gustav Heidemann

Einzig in NRW

# Studiengang Mode an der Hochschule Bielefeld

Der Fachbereich Gestaltung ist einer von fünf Fachbereichen der Hochschule Bielefeld. Seit 1980 ist er in der Lampingstraße angesiedelt. In dem 1956 erbauten Gebäude befand sich vorher die Pädagogische Hochschule. Der Fachbereich bietet einen innovativen und praxisorientierten Studiengang für alle Modebegeisterten am einzigen Standort in NRW. Der Studiengang Mode umfasst eine breite Palette von Themen, die von der Entwurfsstrategie bis hin zur Produktionsplanung reichen. Das Ziel des Studiengangs ist es, die Studierenden auf eine berufliche Laufbahn in der Modebranche vorzubereiten. Das Modedesign-Studium an der HSBI vermittelt den Studierenden ein tiefes Verständnis für Mode und Textilien sowie deren Prozesse und Technologien. Die Studierenden lernen nicht nur, eigene Designs zu entwickeln, sondern auch, wie man sie erfolgreich auf den Markt bringt.

## Nachhaltigkeit spielt eine wichtige Rolle

Das Sigggi-Magazin zeigt an zwei Beispielen auf, wie sich die Studierenden mit dem Thema Nachhaltigkeit in der Mode auseinandergesetzt haben. Im Kooperationsprojekt mit Arminia haben Studierende aus Resten von Fanartikeln neue Outfits gestaltet

und adaptive Kleidungsstücke für Rollstuhlsportler\*innen entwickelt. Zwei andere Studentinnen haben sich mit der Idee, aus Wollresten neue Pullis herzustellen und zu vermarkten, selbstständig gemacht. Außerdem haben wir die pensionierte Professorin Willemina Hoenderken zum Thema Fast Fashion und wertehaltige Mode befragt.

## Fachhochschule mit neuem Namen

Die Fachhochschule Bielefeld heißt seit dem 19. April „Hochschule Bielefeld“ - im Kürzel HSBI. Auch der englische Untertitel wurde geändert. Aus dem bisherigen „University of Applied Sciences“ (Hochschule für angewandte Wissenschaften) wird jetzt „University of Applied Sciences and Arts“ (Hochschule für angewandte Wissenschaften und Künste).



Mehr Informationen finden Sie unter:  
[www.hsbi.de/gestaltung/mode/studienrichtung](http://www.hsbi.de/gestaltung/mode/studienrichtung)



Gebäude Lampingstraße Fachbereich Gestaltung

# Kooperationsprojekt mit Arminia Bielefeld:

Studierende gestalten Outfits und Fanzines aus Trikots und Fanschals



Foto: Patrick Pollmeier

Spielerinnen der Arminia-Frauenmannschaft probieren die Kreationen: Jocelyn Hampel, Lea Bartling, Leonora Ejupi und Emelie Klingen (v.l.n.r.)

Am Fachbereich Gestaltung der ehemaligen FH haben sich Studierende der Studienrichtungen Mode und Kommunikationsdesign mit Fußball und Fußballkultur auseinandergesetzt. Entstanden sind Kleidungsstücke und Designs, die die Beziehung von Sport, Mode, Fankultur und Gesellschaft neu interpretieren.

Ein Semester lang beschäftigten sich die Studierenden der Studienrichtungen Mode und Kommunikationsdesign mit der Geschichte von Arminia Bielefeld. Während die Mode-Studierenden neue Kleidung aus den Merchandise-Artikeln entwarfen, gestalteten die Kommunikationsdesign-Studierenden Fan-Magazine und Grafiken, die sich als Aufdruck auf den Kleidungsstücken und Accessoires wiederfinden. Aus aussortierten und von Arminia Bielefeld gespendeten Merchandise-Artikeln entstanden neue Kleidungsstücke. Wer genau hinsieht, erkennt anhand

der Farben und kleiner Schriftzüge die eigentliche Geschichte der Stoffe, die vorher einmal Trikots oder Fanschals waren.

Rückblick: Im Oktober letzten Jahres waren die Studierenden in die SchücoArena eingeladen, um mehr über die Geschichte, das aktuelle Design, aber auch das soziale Engagement von Arminia Bielefeld zu erfahren. Der Rest des Gestaltungsprozesses und die Themenwahl war den Studierenden freigestellt. Einzige Voraussetzung: Der Bezug zum Fußball. Entstanden sind so zum einen adaptive Mode für Spielerinnen und Spieler der „Wheelsocket“-Mannschaft. Zum anderen ganz unterschiedliche Interpretationen von kritischer Auseinandersetzung mit Fußball und Geschlecht oder ein ironischer Blick auf die Fankultur.



Fotos: Leon Haas, Vanessa Fengler, Carl Enderle



### Fußball und Mode, passt das überhaupt zusammen?

Mode-Professor Philipp Rupp initiierte das Projekt mit Arminia Bielefeld und weiß: „Die Verbindung zwischen Mode und Sport ist heute stärker als je zuvor. Fußballspielerinnen und -spieler zählen zu den größten Influencern. Sporttrikots und -bekleidung im Alltag zu tragen, erscheint uns heute als so normal und ist weltweit so stark verbreitet, dass man kaum glauben kann, dass diese Praktik relativ neu ist.“

Denn bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts waren die Welten von Sport und Mode getrennt: Besucher von Sportveranstaltungen kleideten sich formell und Sportbekleidung trug man lediglich, wenn man diesen auch ausübte. In den 1970er Jahren begannen dann die ersten Fußballclubs, Trikots zu entwerfen, die als Repliken der Spielertrikots an Fans verkauft wurden. Sporttrikots kamen in Mode und Design-Entscheidungen wurden zunehmend von der Notwendigkeit bestimmt, dass das Trikot gut aussieht, wenn es von den Fans als Fanartikel getragen wird.

### Upcycling statt Überproduktion

Für Professor Philipp Rupp war die Nachhaltigkeit ein zentraler Aspekt im Kooperationsprojekt: „In der Sportartikel-Branche herrscht heute das gleiche Phänomen wie in der gesamten Mode- und Textilindustrie: Überproduktion. Es werden hohe Stückzahlen produziert, die nicht immer alle verkauft werden. Adidas ‚verramschte‘ nach dem Ausscheiden der deutschen Nationalmannschaft bei der WM beispielsweise zuletzt Unmengen an Fantrikots aus ihrem Onlineshop.“

# MIT RESTLOS RETTEN!

Kaufst du noch oder **rettest** du schon?



**Lebensmittel retten**



**Workshops zum Thema „Nachhaltigkeit“**



**Obst- / Gemüsebelieferung**



**Food Truck & Event-Catering**



JOHANNIS STR. 33-35  
33611 BIELEFELD



WESTSTR. 54  
33615 BIELEFELD



MO-FR 10-19 UHR  
SA 9-15 UHR

Restlos e.V.

[www.restlos-ev.de](http://www.restlos-ev.de)

Kontakt: [info@restlos-ev.de](mailto:info@restlos-ev.de)

Instagram: [@restlos\\_bielefeld](https://www.instagram.com/restlos_bielefeld)



**RESTLOS**

# Individuelle Kleidung für Rollstuhlsportler\*innen



Isabel Niemann mit selbstgefertigter Schneiderbüste

Auch die Mode-Studentin Isabel Niemann hat in dem Kooperationsprojekt zwischen dem DSC Arminia und dem Fachbereich Gestaltung der FH Bielefeld (jetzt HSBI) mitgearbeitet. Aus ungenutzten Merchandise-Artikeln des Vereins haben die Studierenden neue Kleidungsstücke kreiert. Isabel Niemann, die eigentlich mit Fußball „wenig Berührungspunkte“ hat, war bei dem ersten Treffen mit Arminia beeindruckt, welchen hohen Stellenwert die soziale Verantwortung für den Verein hat. Sie nahm Kontakt zur Abteilung für Rollstuhlsport von Arminia auf und landete schließlich bei der Rollstuhlmannschaft. Niemann wurde zum „Wheelsoccer“-Training eingeladen und durfte direkt mitspielen – natürlich im Rollstuhl. „Drückende Gürtelschlaufen, zu enge und kurze Ärmel, die Hose ist vorne auf einmal zu hoch und hinten zu tief – beim Mitspielen merkte ich schnell, wie unbequem und ungeeignet meine Alltagskleidung in einer Sitzposition ist“, so Niemann.

Doch wie genau sieht adaptive, also sich anpassende Kleidung aus? Was ist wichtig, was muss vermieden werden? Bei der Entwicklung ihrer Entwürfe halfen ihr Gespräche mit den Rollstuhlfahrerinnen und

-fahrern, aber auch mit Eltern der Sportler und Sportlerinnen. Niemann: „Verschlüsse am Rücken oder Kleidung, die von Pflegenden nicht schnell an- und ausgezogen werden kann, sind schwierig. Besser geeignet sind beispielsweise Schnitte, die sich seitlich öffnen lassen.“

## Keine Rückennähte oder drückende Gürtelschlaufen

Eine der Sportlerinnen, die Isabel Niemann

beratend zur Seite steht, ist Klara Kampmann. Die 23-jährige hat ihren Bachelor in sozialer Arbeit abgeschlossen und ist seit mehreren Jahren in der Rollstuhlmannschaft aktiv. Für sie sind viele Standard-schnitte ein Problem: „Hosen und Kleider sind entweder zu kurz oder zu lang, es gibt keine Zwischengrößen. Wintermäntel sind entweder so dick, dass man als Rollstuhlfahrer schlecht darauf sitzen kann oder so dünn, dass man schon wieder friert“.

Viele Aspekte also, die Isabel Niemann für ihre Schnitte und Stoffauswahl berücksichtigen muss: „Ich versuche auf Nähte im Rückenteil oder am Gesäß zu verzichten, um Druckstellen zu vermeiden und Ober- teile so zu konstruieren, dass die Ärmel nicht zu weit sind und an den Rädern schleifen.“ Außerdem testet sie derzeit verschiedene Magnetverschlüsse als Alternative: „Diese sind leichter zu öffnen als ein Reißverschluss oder Druckknöpfe und könnten an verschiedenen Stellen verwendet werden, beispielsweise um Magensonden oder Stoma-Beutel unterzubringen“, so Niemann.

Die Rollstuhlsportler\*innen haben die von Isabel Niemann entworfenen und angefertigten Kleidungsstücke anprobiert und waren mit den Ergebnissen sehr zufrieden.



Kai Kramer, Till Keller, Isabel Niemann, Josefine Otto, Klara Kampmann (v.l.)

# Kreative Mode aus alter Wolle

**Nou.Niss** haben die beiden Designerinnen Jutta Meisen und Faraaz Sedaghati ihr Modelabel genannt. Nou niss ist persisch und bedeutet zu deutsch: nicht neu.

Finanziell unterstützt vom Gründerstipendium NRW und der WEGE Bielefeld haben sie sich im September 2022 als kleines Start-Up-Unternehmen selbständig gemacht. Das Label beschäftigt sich hauptsächlich mit der Rettung beschädigter Wollware vor der Entsorgung. Dafür stehen die Gründerinnen im engen Kontakt zum Arbeitskreis Recycling e.V., von dem sie aussortierte 2nd Hand Teile aus Wolle oder Seide erhalten, die aufgrund von Beschädigungen nicht für den Weiterverkauf in den Recyclingbörsen geeignet sind.

Die Designerinnen verarbeiten dieses trotz Beschädigungen hochwertige Material zu bequemen und stilvollen Oberteilen, Pullovern, Jacken und Accessoires.

## Jedes Stück ein Unikat

„Unsere Designs sind von den Fehlern ihres Materials inspiriert. Wir betonen die Schäden, die der Grund waren, warum sie als Müll deklariert wurden, indem wir sie als Grundlage unserer Handstickerei verwenden. So zeigen wir, dass etwas, das beschädigt und dann repariert wurde, nicht an Wert verlieren muss. Stattdessen erhöht die Arbeit, die hineingesteckt wurde, den Wert“, erklärt



Jutta Meisen und Faraaz Sedaghati



Fotos: Jutta Meisen

Beispiele für Unikate aus alten Wollresten

Jutta Meisen. Faraaz Sedaghati ergänzt: „Wir arbeiten mit viel Liebe zum Detail und möglichst wenig Abfall, nach unserem eigenen Low Waste System.“

Erste Designs des jungen Labels wurden bereits auf der NEO Fashion im September 2022 in Berlin präsentiert. Nou.Niss ist Teil der Alterist Community, ein Onlinemarktplatz der ausschließlich für Upcycling Mode gegründet wurde. Dort verkaufen sie ihre Unikate online.

Die Erstgründerin Jutta Meisen hat ihren Bachelorabschluss in Gestaltung/Modedesign im Sommer 2020 an der FH Bielefeld gemacht. Sie ist spezialisiert auf Nachhaltigkeit, Zero Waste Design und Upcycling. Das Erstkonzept der Gründung basiert auf dem Wissen und den Gestaltungskonzepten aus ihrer Bachelorarbeit. Sie befindet sich jetzt im Masterstudium. Zweitgründerin Faraaz Sedaghati hat einen Bachelorabschluss im Kunsthandwerk (B.A. Handycrafts) an der University of Teheran (Iran) gemacht und studiert zurzeit Gestaltung/Mode-design an der FH Bielefeld. Beide Designerinnen sind sich einig: „Zusammen streben wir danach, einen Wandel in der Modebran-

che zu bewirken. Kleidung sollte lange im Nutzungskreislauf gehalten werden. Wir sorgen dafür, dass Teile, die diesem entzogen wurden, wieder zurückgeführt werden.“



Mehr Informationen finden Sie unter:  
[www.nou-niss.de](http://www.nou-niss.de)

# Weniger, teurer, besser – mehr Wertschätzung für Kleidung!

Ein Gespräch mit Professorin Willemina Hoenderken



Willemina Hoenderken

Ich besuche Willemina in ihrem Atelier-raum, den sie in einer schönen Altbauwohnung mit hohen Decken in der Nähe der Johanniskirche eingerichtet hat. Hier lebt sie schon drei Jahrzehnte und fühlt sich dem Stadtteil „mit seinem vielem Grün, kurzen Wegen und hoher Wohnqualität“ noch mehr verbunden, als sie vor ihrer Pensionierung 2022 dachte.

Willemina Hoenderken ist bekannt in Bielefeld, denn sie war 34 Jahre Professorin für Modedesign an der Fachhochschule in der Lampingstraße und setzte Zeichen. Die gebürtige Niederländerin aus der Nähe von Groningen studierte an der Kunstakademie in Arnheim, lebte eine Zeit in Amsterdam und London und kam dann nach Düsseldorf. Sie war selbstständig mit Entwürfen und Schnitten für Modefirmen und arbeitete als Beraterin für Theater, Film und Fotografen – bis der Ruf nach Bielefeld kam. „Davor war ich 16 Mal in meinem Leben umgezogen und wusste noch nicht, dass ich in dieser Stadt so beständig bleiben würde“, sagt sie heute.

Sicher liegt das auch daran, dass die Professorin Willemina Hoenderken mit

ihren berühmten Modenschauen immer wieder spektakuläre Glanzlichter in der Stadt organisieren konnte. Insgesamt hat sie über 40 Schauen an der Fachhochschule und für Firmen organisiert. Sie ermöglichte Generationen von Studentinnen und Studenten damit, ihrer Kreativität für ein Ziel freien Lauf zu lassen und die entstandenen Arbeiten einer größeren Öffentlichkeit zu zeigen. Neben Kunst und Esprit ging es dabei auch um Disziplin und theoretische Auseinandersetzung mit dem Metier. Einige Studierende hatten unter anderem durch die Teilnahme an den Modenschauen ihren ersten Durchbruch als Designer:innen. „Und die Modenschauen endeten immer mit einer Party auf dem Catwalk“ schmunzelt Willemina. Auch publizistisch war sie tätig. Gemeinsam mit bekannten Modedesignerinnen hat sie das Handbuch Modeillustrationen herausgegeben.

## Kritischer Blick auf die Modebranche

Die Designfachfrau hat einige Jahrzehnte Modegeschichte aktiv miterlebt. Dabei war ihr immer wichtig, die Entwicklung der Branche kritisch zu verfolgen und als Dozentin das Hinterfragen und unge-

wöhnliche Gedankengänge zu fördern. Zu dieser Beobachtung gehören aus ihrer Sicht nicht nur die wechselnden Trends und Bedeutungsmuster für Kleidung, der Einfluss von Mode auf andere Kunstformen wie Musik oder Fotografie und umgekehrt: „Gleichzeitig veränderten sich die Produktionsbedingungen der Industrie und das Konsumverhalten der Menschen nach und nach massiv“.

Sie erinnert sich daran, wie in den Achtzigern das Dramatische in der Mode wichtig war, eine Rolle zu spielen, geradezu theatralisch aufzutreten, Gefühle und Statements in Kleidung umzusetzen. Später war zum Beispiel sportliche Mode sehr im Kommen und es begann ein gewisser Trend zur Uniformität. Inzwischen ist Mode vor allem unglaublich schnelllebig geworden - nicht nur einmal pro Saison, sondern jeden Monat kommt Neues auf den Markt. „Im Ergebnis führt diese Entwicklung zu einer Nivellierung und einfach immer weniger Individualität.“, sagt Hoenderken.

Doch schlimmer noch sind die Herstellungswege, die sie heftig kritisiert: „Die Arbeitsbedingungen und Löhne in Asien, aber auch der Wasserverbrauch, der Chemieeinsatz, die Transportwege – das ist alles katastrophal für Mensch und Natur“. Und sie beschreibt die Wirklichkeit mit der Billigmode hier bei uns – alle haben viel zu viel Kleidung, Teile werden von jungen Leuten oftmals nur ein bis zweimal getragen und dann entsorgt. Und kommt damit zum Thema: „Gute, ausgesuchte Kleidungsstücke müssen wieder viel mehr Wertschätzung bekommen. Und das erkennen glücklicherweise auch zunehmend mehr Leute, auch junge Menschen. Toll, dass sich auch das Sigggi-Magazin in einem Schwerpunkt mit diesem Thema beschäftigt!“.

## Weniger ist mehr

Ihr Credo ist „Wer weniger kauft, hat mehr Geld für das Einzelstück. Wer auf Qualität



Beispiel aus dem Buch „Modeillustrationen – Ein Handbuch“  
herausgegeben von Willemina Hoenderken

achtet, hat etwas Langlebigeres. Wer faire Produktionsbedingungen berücksichtigt, bekommt einen Mehrwert für sich.“. Der enorme Konsum von Kleidung sollte massiv wieder zurückgehen, ist sie überzeugt. Aber muss man dabei nicht Sorge haben, langweilig herum zu laufen? „Es ist doch schön, dasselbe Klasseteil immer mal wieder anzuhaben bzw. an jemand wiederzusehen. Durch Kombinieren ergeben sich so viel Möglichkeiten. Qualität

ist ganz und gar nicht langweilig.“.

Nicht ohne Grund wächst der Markt an Second-Hand-Mode. Tolle Teile aus zweiter Hand zu kaufen, schont ebenfalls das Portemonnaie und die Umwelt und ist ein guter Weg. Dazu kann aber Mode-Design nicht mehr viel beitragen. Deshalb hat sich Willemina Hoenderken auch mit ihren Studierenden intensiv mit dem Up-Cycling und dem Re-Cycling von

Kleidung beschäftigt. Sie räumt beidem den Stellenwert der Zuwachsgeschichte von „bio“ im Lebensmittelbereich ein. Der Unterschied ist schnell erklärt. Beim Recycling wird das Material vorhandener Kleidung weiterverwendet und neu verarbeitet, zum Beispiel Garn aufgeribbelt und neu verstrickt. Beim Upcycling werden Teile von Kleidungsstücken wie zum Beispiel Ärmel oder Streifen getrennt, ausgetauscht und ganz neu zusammengesetzt.

Willemina ist fest überzeugt, „Modedesign hat nur eine Zukunft, wenn die Fachrichtung das Notwendige erkennt“. Alle Menschen tragen ihren Teil bei, wenn sie selbst ihre Wahrnehmung und ihre Gewohnheiten ändern. Gleichaltrige untereinander können darüber reden. Schulen können Veranstaltungen organisieren. Das kann dann ein Wechselspiel mit dem Mode-Design ergeben. Die industrielle Antwort auf diese Gedanken fehlt noch ziemlich. Aber auch Handel und Hersteller sollten die Zeichen der Zeit erkennen. Warum nicht z.B. Kleidung wieder zurückgeben können als Rohstoff oder als Teilstücke für ein zweites Leben?

Danke an Willemina Hoenderken für ein spannendes Gespräch!

Anke Schmidt

## Büro Paschetag bietet

- × Webseiten Gestaltung und Umsetzung
- × Magazindesign
- × Logodesign

[www.bueropaschetag.de](http://www.bueropaschetag.de)

- × nachhaltiges Designmanagement
- × workshops
- × social media Konzeption





August-Bebel-Str. 191 | Mo-Sa 11-19 Uhr



[www.wirliebenhanf.de](http://www.wirliebenhanf.de)



@Mr.Bubatz\_Bielefeld



Finde deine Mitte mit Hanf



Baldige Wiedereröffnung  
der Trauerhalle.



## BESTATTUNGEN DIEKMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Friedwald  
Überführungen  
Erledigung aller Formalitäten  
Vorsorge / Sterbegeldversicherung  
Raum und Zeit für Verabschiedung

Partner der  
Deutschen Bestattungs-  
vorsorge Treuhand AG



Kriemhildstraße 8 · 33615 Bielefeld



Telefon 0521/13 03 11  
Telefax 0521/693 35



**Aikido - da kommt was ins Rollen!**  
Seit 1992 japanische Kampfkunst im  
Bielefelder Westen. Für alle zwischen  
6 und 88 Jahren, die Spaß an runden,  
fließenden Bewegungen haben und  
Kampfkunst ohne Stress und Wettbewerb  
erleben wollen.

Direkt zu unseren  
Trainingszeiten:



Jöllennecker Str. 34  
33613 Bielefeld  
0521/ 52 15 692



[www.aikido-bielefeld.de](http://www.aikido-bielefeld.de)

[info@aikikai-bielefeld.de](mailto:info@aikikai-bielefeld.de)

# Nachhaltigkeit hat auch ihren Preis

Ein Gespräch mit Sandra Hindahl-Dutcher über Fast Fashion und Nachhaltigkeit in der Modebranche.

## Hindahl & Skudelny – erfolgreiches Fashionlabel aus Bielefeld

1997 gründeten die beiden diplomierten Modedesignerinnen Sandra Hindahl und Sabine Skudelny ihr gemeinsames Fashionlabel Hindahl & Skudelny. Von hier aus gelangten ihre Produkte in einzelne Boutiquen und Läden in verschiedenen Städten. Bereits ein Jahr später präsentierten sie ihre erste beeindruckende Kollektion im „Malkasten“ Düsseldorf. Die beiden Modedesignerinnen setzten von Beginn an auf eine klare, unverkennbare Designsprache und achteten dabei auf höchste Ansprüche an Qualität und Tragekomfort. Seit 2005 führen sie unter ihrem Namen in Bielefeld ein Ladengeschäft am Gehrenberg 26. Mittlerweile werden 2mal im Jahr je 4 Kollektionen erstellt, die dann auf Messen und durch Agenturen präsentiert werden. Rund 180 hochwertige Händler in Deutschland und Europa bieten die Ware zum Verkauf an. Pro Saison kommen so bis zu 15000 Produkte in den Handel.

**Frau Hindahl-Dutcher, Sie wohnen schon seit vielen Jahren hier im Bielefelder Westen. Gemeinsam mit Ihrer Studienkollegin Sabine Skudelny haben Sie sich nach dem Ende des Studiums an der FH Bielefeld selbstständig gemacht und sind inzwischen recht erfolgreich. Wie unterscheidet sich Ihre**

## Mode von Fast Fashion?

Das sind zunächst einmal die Materialien und die Lieferketten. Die ausgewählten Stoffe und Garne müssen langlebig und hochwertig sein. Wir beziehen unsere Materialien überwiegend aus Frankreich und Italien. Hergestellt werden die Kleidungsstücke in zertifizierten Betrieben in Polen. Auch hier besteht eine sehr transparente, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Arbeitsbedingungen entsprechen dem Standard von Deutschland. Die Strickwaren werden nach unseren Entwürfen im Kreis Gütersloh produziert.

## Was trägt zur Nachhaltigkeit von Mode bei?

Die Gestaltung der Kollektion soll zwar dem Zeitgeist entsprechen, sie darf sich aber nicht von schnelllebigen Modetrends abhängig machen. Das bedeutet, Mode muss tragbar sein und das in jeder Situation. Unterschiedliche Kleidungsstücke aus unseren verschiedenen Produktionen können problemlos miteinander kombiniert werden. Upcycling spielt auch eine wichtige Rolle. Restmaterialien werden bei uns genutzt zur Gestaltung von Designerstücken, Taschen und anderen Accessoires. Nachhaltigkeit hat aber auch ihren Preis. Das ist ein wesentlicher Unterschied zu Fast Fashion.

**Auch Ihre Kleidungsstücke werden sicher**



Upcycling: Mantel aus Restmaterialien

## nicht restlos verkauft. Was geschieht mit der Ware, die nicht verkauft wurde?

Vor den Sommerferien und rund um Nikolaus gibt es mit persönlicher Einladung 2x im Jahr einen exklusiven Lagerverkauf mit Second-Seasonanteilen, Musterteilen und vielem Mehr. Einen „Schnäppchenständer“ haben wir immer vor unserer Tür. Einige ganz alte Teile oder 1B-Stücke werden auch gelegentlich gespendet.

## Es gibt ja offensichtlich ein Bedürfnis nach preisgünstiger und schnelllebigem Mode. Was muss sich bei den Verbraucherinnen ändern?

Die Schnäppchenmentalität bei den Verbraucherinnen und die Billigproduktion sind zwei Seiten der selben Medaille. Ohne Nachfrage kein Angebot und umgekehrt. Aber auch der Onlinehandel begünstigt die Schnäppchenjagd. Das Einkaufserlebnis muss wieder einen anderen Stellenwert bekommen. Das Verkaufsgespräch mit individueller Beratung bereiten Zufriedenheit sowohl auf Seiten der Kundin als auch auf Seiten der Verkäuferin. So wird das erworbene Kleidungsstück wertgeschätzt. Dabei gilt: Weniger ist mehr. Qualität der Ware, Design und Langlebigkeit sollten das Konsumverhalten bestimmen.

Das Gespräch führten Jutta Schattmann und Karl-Gustav Heidemann



Sandra Hindahl-Dutcher im Ladengeschäft am Gehrenberg

# Nachhaltige Mode rund um den Siggi

## Traute & Muse

Diesen Laden hat Anna Barthold-Torpai 2011 gegründet und nach den Kosenamen ihrer Großmütter benannt. Seit dem Umzug in die Große-Kurfürsten-Straße im Herbst 2018 ist Astrid Mußmann in das Geschäft als Partnerin mit eingestiegen. Während Astrid Mußmann die regelmäßig im Laden stattfindenden Nähkurse leitet, fertigt Anna Barthold Kleidung und weitere Produkte aus Stoff, z. B. Taschen an.

Anna Barthold ist von Hause aus diplomierte Kostümbildnerin. Nach Abschluss ihres Studiums in Berlin konnte sie sich nicht vollständig der Theaterwelt widmen, da die Arbeitsplätze dort wenig familienfreundlich sind. Aber sie hat noch viele Kontakte zur Theaterszene und fertigt Kostüme für verschiedene Produktionen an.

Bei den Privatkunden stellen die Frauen ab 40 die Mehrheit. Zum einen sind es Individualistinnen, die im Laden nicht fündig werden und zum anderen sind es Idealistinnen, denen die Nachhaltigkeit am Herzen liegt und die über das nötige Budget für ein maßgeschneidertes Kleidungsstück verfügen. Kleidung dürfte nicht billig sein, sonst nimmt der Kunde ausbeuterische Bedingungen in der Anfertigung und minderwertige, wenig haltbare Materialien mit hohem Polyesteranteil in Kauf.

Selbst Nähen ist günstiger als Nähen zu lassen, aber es ist nicht unbedingt günstiger als Kaufen. Auch Stoffe, besonders hochwertigere, für die man bei Traute & Muse auf eine Auswahl zurückgreifen kann, haben ihren Preis.

Selbst zu nähen bzw. ein Kleidungsstück nähen zu lassen ist aber in jeden Fall nachhaltig.



Anna Barthold



Traute und Muse Ladengeschäft

Die Diplom-Designerin Astrid Mußmann ist seit fast 25 Jahren erfahren in der Durchführung von Nähkursen und hilft den Teilnehmern und Teilnehmerinnen auf ganz individuelle Art und Weise bei der Umsetzung von nachhaltiger Bekleidung und Accessoires. Dadurch ergibt sich eine hohe Wertschätzung für das selbst angefertigte Stück. Nicht nur die ausbeuterischen Arbeitsbedingungen in Drittländern entfallen, sondern auch weite, energieaufwändige Transporte. Durch den subjektiv höheren Wert, den das Kleidungsstück für einen besitzt, nutzt man es länger und ist sogar bereit es bei Bedarf zu reparieren bzw. reparieren zu lassen. Das Gleiche gilt für Stücke, die man sich hat nähen lassen.

Für alle Arten von Reparaturen und Änderungswünschen erhält man bei Traute & Muse eine fachgerechte Beratung und Umsetzung, selbst 2 alte Kleidungsstücke zu einem neuen umzuarbeiten ist möglich. Eine Königsdisziplin von Anna Barthold ist die „Kopie“ eines Lieblingskleidungsstücks, die in anderem Stoff oder anderem Zubehör in völlig neuem Gewand erscheinen. Dies ist eine Form der Nachhaltigkeit, bei dem der Prototyp nicht neu erfunden werden muss und damit zeitraubende Änderungen überflüssig sind.

Bettina Groh



Mehr Informationen finden Sie unter:  
[www.traudemuse.de](http://www.traudemuse.de)



Fotos: Bettina Groh

Helga Richter in ihrem Laden

## Helga Richter – Gut gestrickt

Ein anderes Konzept der Nachhaltigkeit findet man bei „Helga Richter - Gut gestrickt“ in der Arndtstraße. Das kleine Bekleidungsgeschäft, in dem es überwiegend Kleidung für Frauen zu kaufen gibt, wurde im Mai 2019 eröffnet. Das „gut gestrickt“ steht für das Gute in der Sache, nicht etwa nur für Strickwaren.

Der größte Teil der im Laden angebotenen Produkte sind nachhaltig und fair produziert. Nicht alles ist zertifiziert, meist kommen die Produkte aus Europa, vorwiegend aus den Ländern Italien, Portugal, Lettland und Polen. Sehr gering vertreten sind aber auch einzelne Unternehmen aus China, die Helga Richter persönlich kennt und von denen sie weiß, dass soziale Standards in der Produktion eingehalten werden.

Die Expertise von Helga Richter bei der Produktauswahl hat mit ihrer Ausbildung zur Schneiderin und dem nachfolgenden Studium der Bekleidungstechnik zu tun. Sie hat nach ihrem Studium 20 Jahre lang in der Bekleidungsindustrie gearbeitet, bevor sie sich im Jahr 2011 selbstständig gemacht hat. Als in den 80iger Jahren die Produktion von Kleidung ins Ausland verlegt wurde, hatte Helga Richter Gelegenheit viele Produktionsstätten persönlich kennenzulernen. Ihrer Ausbildung und Erfahrung helfen ihr bei der Auswahl der Labels. Dabei legt sie ihr Augenmerk auf hochwertiges Material mit Bioqualität und einen transparenten Produktionsprozess. Besonders beeindruckt haben mich die weiche Haptik der T-Shirts und Leggings aus einem Baumwoll-Viskose Gemisch. Die Viskose wird aus Bambus gewonnen, einem schnell nachwachsenden Rohstoff. Der Wasserverbrauch bei der Herstellung beträgt nur einen Bruchteil des normal Üblichen.

Neben der hohen Qualität der verwendeten Materialien achtet Helga Richter auch auf die Berücksichtigung des Tierwohls. Das Cashmere in den Pullovern stammt zum Beispiel von Ziegen, die nur 2x pro Jahr gekämmt werden und nicht jeden Monat. Das schont die Tiere und sorgt für langlebige hochwertige Wollfasern. Bei der Merinowolle wird auf die gute Behandlung der Schafe geachtet.

Wer neben der Bekleidung nach einem außergewöhnlichen und nachhaltig produzierten Geschenk sucht, wird ebenfalls im Laden von Helga Richter fündig. Es gibt Schmuck von „a beautiful story“ aus Nepal und Indien. Die Mitarbeiter des kleinen Unternehmens werden in der Tradition der nepalesischen Handwerkskunst ausgebildet und fair entlohnt. Weitere Geschenkartikel sind Schalen aus Mangoholz, das aus gealterten Mangobäumen gewonnen wird oder Kerzenleuchter aus recyceltem Glas. Bei den Ledertaschen aus Italien bekommt man sogar ein Unikat, denn es werden Lederreste verwendet, die normalerweise vernichtet würden. So können niemals 2 Taschen genauso aussehen.

Erwähnenswert ist noch, dass Helga Richter ihren Kunden einen besonderen Service anbietet. Im Laden gekaufte Kleidungsstücke werden kostenlos geändert, außerdem können eigene Kleidungsstücke aufbereitet werden, z.B. das Pilling wird entfernt und sog. Kleiderschränkleichen wieder zum Leben erweckt. Last but not least kann man sich seit neuestem auch maßgeschneiderte Herrenhemden und Damenblusen bei Helga Richter bestellen.

Wer mehr wissen möchte, informiert sich auf der Homepage oder schaut direkt im Laden an der Arndtstraße vorbei.

Bettina Groh



Mehr Informationen finden Sie unter:  
[www.gut-gestrickt.de](http://www.gut-gestrickt.de)

## Antonia Berndt & Julia Meinert GbR – Bunte Warnwesten

Im Oktober 2020 sind Antonia Berndt und ihre Geschäftspartnerin Julia Meinert in das vordere Ladengeschäft in der Meindersstraße 8 umgezogen. Dadurch sind die bunten Warnwesten jetzt auch selbst gut sichtbar. Diese Warnwesten, die einem nicht nur in unserem Viertel rund um den Siggis sofort ins Auge fallen, sind der Bestseller des Ladens. 1200 Stück davon wurden deutschlandweit im letzten Jahr verkauft.

Daneben gibt es noch weitere Produkte, die den Fahrradalltag erleichtern und ebenfalls fair produziert sind, wie Handyhalterungen, bunte Beutel, Rucksacküberzüge, Hosenbänder, Reflektoren und sogar Warnwesten für den Hund. Auch Sonderanfertigungen, wie XXL-Größen oder Schmutzstulpen für Rollifahrer kann man bekommen.

Unter der Prämisse der Nachbarschaftshilfe werden immer wieder weitere, nachhaltige Produkte im Laden ausgestellt und verkauft. Darunter sind die Strickwaren von NOU.NISS (s. auch Artikel in diesem Heft), die ausschließlich aus upgecyclten Wollstrickwaren gefertigt werden und das aufbereitete und verschönerte Porzellan von GoldRand.

Zurück zu den Warnwesten: Sie bestehen aus recyceltem Polyester aus Schweden, dem Einfassband aus nicht recyceltem Polyester und Reißverschlüssen aus Deutschland. Hinzu kommt silbernes Reflexmaterial aus China für die bunten Westen sowie Reflexmaterial aus Italien für schwarze Westen. Warum diese detaillierte Auflistung? Hier liegt ein Hauptproblem der Unternehmen, die sich Nachhaltigkeit auf ihre Fahne geschrieben haben. Mit der Auslagerung der gesamten Textilproduktion ins größtenteils nichteuropäische Ausland ging die Expertise verloren. So findet man in Europa kaum noch Firmen, die beispielsweise reflektierendes Material herstellen oder Polyester aus PET Flaschen gewinnen können. Auch bei verschiedenen Kurzwaren, wie Schnallen und Reißverschlüssen müssen manchmal Kompromisse eingegangen werden. Antonia Berndt und Julia Meinert sind ständig auf der Suche nach bestmöglichen Lösungen, aber noch erfordert die Marktfähigkeit manchmal den Gang nach Asien. Die verhältnismäßig geringe Stoffmenge, die die beiden Unternehmerinnen für ihre Westen benötigen, stellt durch meist hohe Mindestbestellmengen ebenfalls ein Problem dar. Der Zuschnitt der Westen erfolgt in einem Betrieb in Osnabrück, genäht wird im Laden selbst. Die Westen besitzen eine lange Haltbarkeit und können repariert werden. In dieser Hinsicht gibt es in puncto Nachhaltigkeit nichts mehr zu verbessern.

Alle Produkte von Antonia Berndt und Julia Meinert sind auch über einen Onlineshop erhältlich. Die bestellte Ware wird um-



Antonia Berndt und Julia Meinert

weltfreundlich im Briefumschlag aus Altpapier verschickt. Zusätzlich zum eigenen Onlineshop wird mit dem Avocadostore ein digitaler Marktplatz für nachhaltige Produkte genutzt. Auch im Fahrradhandel und auf Messen sind die Warnwesten erhältlich.

Interessant ist, dass beide Gründerinnen Sozialwissenschaften studiert haben. Antonia Berndt hat an ihr Studium eine Ausbildung zur Maßschneiderin und Schnittdirektrice angeschlossen, während Julia Meinert Quereinsteigerin ist. Vielleicht liegt darin ein Grund, dass beiden Frauen neben der Nachhaltigkeit das soziale Engagement am Herzen liegt. Neben der schon erwähnten Unterstützung weiterer nachhaltiger und innovativer Projekte gibt es Kontakte nach Bethel, wo bunte Buttons hergestellt werden. Die Einstellung einer Mitarbeiterin über Pro-Werk ist geplant.

Bettina Groh

Wer neugierig geworden ist, kann an den Markttagen am Mittwoch und Freitag von 10–15 Uhr oder nach Absprache im Laden vorbeischauen oder sich über die Homepage informieren: [www.innovative.frauen.de/videoportraits/videoportraet-antonia-berndt](http://www.innovative.frauen.de/videoportraits/videoportraet-antonia-berndt)



Mehr Informationen finden Sie unter:  
[www.antoniaberndt.de](http://www.antoniaberndt.de)



Fotos: Britta Sielemann

## Kleine Liebe

Das Geschäft „Kleine Liebe“ an der Stapenhorststraße Ecke Große-Kurfürsten-Straße wurde vor 16 Jahren gegründet und befindet sich seit 5 Jahren an diesem Standort. Begonnen hat es mit den schönen und nützlichen Dingen für das Kind. Die heute von den drei Inhaberinnen Leslie Veale, Martina Münsterreicher und Britta Sielemann angebotene Produktpalette geht aber weit darüber hinaus. Der Name „Kleine Liebe“ bezieht sich auf die Liebe zum Detail mit Angeboten für Groß & Klein.

Für Kinder gibt es alles Nützliche von Geburt bis zum Einschulungsalter, von selbst genähter Kleidung, gestrickten Mützen und Schühchen über das Schnullerband bis hin zum Nachtlicht. Das Kindergeschirr, die Geburtstagskalender und Poster sind mit Motiven gestaltet, die eine der Inhaberinnen selbst entworfen hat. Ein besonderer Service ist der Aufdruck des Namens, was eine Individualisierung möglich macht.

Die gesamte im Laden angebotene Damenkleidung wird nach eigenen Schnittmustern selbst genäht. Da nur 2-3 Stücke pro Stoff angefertigt werden, sind die Kleider, Röcke, Blusen, T-Shirts und Jacken für Damen praktisch einzigartig. Gefällt einer Kundin zwar der Schnitt, nicht aber der Stoff, wird das Kleidungsstück noch einmal im gewünschten Stoff genäht. Man kann sich die gekaufte Kleidung auch ändern lassen.

Neben der Kleidung liegt ein weiterer Schwerpunkt auf den Wohnaccessoires wie Vasen, Geschirr, Leuchtmittel und den Vintage Möbeln. Alles ist entweder selbst produziert oder die Inhaberinnen greifen auf lokale Anbieter zurück.

Auch wenn die drei Besitzerinnen schon eine große Produktpalette abdecken können, stellen sie anderen kleineren Unternehmerinnen aus Bielefeld und Umgebung sog. Fächer zur Verfügung. Das bedeutet, wer Handwerkliches herstellt, ohne eine eigene Verkaufsfläche zu besitzen, hat die Möglichkeit seine Produkte über den Laden zu verkaufen. So stellt eine Filzerin hübsche Figuren her, es gibt stoffüberzogene Haarspangen und Spiegel und handgenähte Lederpuschen für Kinder. Alles, was selbstgemacht ist und den drei Besitzerinnen gefällt, spricht zum Laden passt, hat eine Chance angeboten zu werden.

Durch das saisonal sich ständig anpassende Angebot fällt der Laden durch die besonders schön gestalteten Schaufenster auf und lebt normalerweise auch von der Laufkundschaft, die zur Zeit wegen der Baumaßnahmen in der Stapenhorststraße nur eingeschränkt vorhanden ist.

Wer sich vom nachhaltigen Konzept persönlich überzeugen möchte, schaut direkt im Laden vorbei oder sieht sich den Facebook oder Instagram Auftritt an.

Bettina Groh



Mehr Informationen finden Sie unter:  
[www.facebook.com/kleineliebe.bielefeld](https://www.facebook.com/kleineliebe.bielefeld)

## Future:People – Onlineshop für Damenjeans aus Bio Baumwolle



Dieses Startup hat Raimund Axmann vor eineinhalb Jahren mit zwei weiteren Geschäftspartnern gegründet. Der Bürositz ist in der Stapenhorststraße. Nach langer angestellter Tätigkeit bei zwei großen Textilunternehmen, Gerry Weber und Mac, wuchs bei Raimund Axmann der Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit und hochwertigen, langlebigen Textilprodukten. Dies ließ sich in einem eigenen Unternehmen für ihn besser verwirklichen, da er hier vom Design über Stoffe und Produktion bis hin zur Logistik alles selbst beeinflussen kann.

Die für die Jeans verwendeten Baumwollstoffe mit sehr geringem Elasthan-Anteil haben Denim-Qualität und werden in Italien gewebt. Neben dem Denim aus Biobaumwolle kommen auch Leinen und Tencel zum Einsatz. Tencel ist ein Naturprodukt, das aus Fasern von Buchen und Eukalyptusbäumen gewonnen wird. Der Zuschnitt, das Nähen und die Konfektionierung der Ware erfolgen in Tunesien. Die fertige Ware wird von dort nach Europa verschifft. Das scheint auf den ersten Blick nicht vollkommen nachhaltig zu sein, da hier Transportwege nötig sind. Aber ein Schiffstransport über das Mittelmeer lässt sich nicht mit den 6-wöchigen Transport von Billigtextilien aus Asien vergleichen. Durch die GOTS-Zertifizierung stellt Future:People sicher, dass nachhaltige Standards bei allen Produktionsschritten eingehalten werden.

Die Zertifizierung Globale Organic Textile Standard hilft Unternehmen im Textil- und Bekleidungssektor Nachhaltigkeit auf 3 Stufen zu verankern. Stufe 1 stellt die Nachhaltigkeit bei der Stoffproduktion sicher. Textilien müssen hierzu aus natürlichen, ökologisch produzierten oder recycelten Fasern bestehen. Eingeschlossen ist auch ein reduzierter Wasserverbrauch, der limitierte Einsatz umweltschädigender Chemikalien sowie die Einhaltung des Tierschutzes. Stufe 2 bezieht sich auf die soziale Ebene mit guten Arbeitsbedingungen und fairer Entlohnung. Die 3. Stufe sorgt für Transparenz aller Lieferketten bis hin zum Verbraucher.

Der Verkauf der fertigen Damenjeans erfolgt vorzugsweise über die bereits erwähnte Plattform Avocado, einem Online-Marktplatz für Fair Trade Kleidung und nachhaltige Produkte. Zusätzlich findet der Verkauf in ausgewählten Läden des Einzelhandels statt. Erwähnenswert ist noch, dass die Kunden über das Reinigen selbst für Nachhaltigkeit sorgen können. Die hochwertigen Stoffe der Jeans ermöglichen ein sog. Recover, das bedeutet, die Hose „erholt“ sich allein durch das Lüften. Die nur selten erforderliche Wäsche sollte bei niedriger Temperatur, wassersparend und mit chlorfreiem Waschmittel erfolgen. Dies sorgt neben der Energieersparnis bei der Pflege für Langlebigkeit der Jeans.

Miriam Mohr



Mehr Informationen finden Sie unter:  
[www.futurepeople.fashion](http://www.futurepeople.fashion)

**NORBERT GERWE** seit 2006

service an haus und garten

**vielseitig · kompetent · zuverlässig**  
**Ihr Handwerker im Westen**

Weststraße 58 · 33615 Bielefeld · Fon 0163.174.05 86

**WIR SIND UMGEZOGEN**

**BECKORD**  
der Steinwerker

www.beckord.org  
☎ 0521 150232

- | Grabmale
- | Mineralien
- | Natursteine
- | Bildhauerei
- | Geschenke

unsere neue Adresse:  
▶ Wickenkamp 26a  
33615 Bielefeld

Begemanns  
Blumengarten

(in den Räumlichkeiten von Begemanns Blumengarten)

# Gertrud-Bäumer-Schule: Das Thema Nachhaltigkeit im Unterricht



Foto: Kerstin Wolff

Die Schülerinnen Zoe Westerburg, Mila Scheele und Karolin Vollmer überprüfen Nachhaltigkeit anhand der Etiketten

Für die zehnten Klassen der Gertrud-Bäumer-Schule steht einmal im Schuljahr das Thema „ecological footprint“ – der ökologische Fußabdruck auf dem Lehrplan. In dieser etwas anders gestalteten Unterrichtsreihe setzen sich die Jugendlichen mit verschiedenen Aspekten des Klimawandels und der Nachhaltigkeit auseinander, und zwar auf Englisch.

Dabei erarbeiten sie die Themen in Kleingruppen, nutzen dafür unterschiedliche Medien und Materialien und legen am Ende eine mündliche Prüfung zu diesem Thema ab, die den Stellenwert einer Klassenarbeit hat.

Besonders im Fokus stehen dabei die thematischen Aspekte „green christmas“ und „fast fashion“. Die Schülerinnen und Schüler diskutieren auf Englisch darüber, ob es ökologisch vertretbar ist, einen Weihnachtsbaum in die Wohnung zu stellen oder die Geschenke in Geschenkpapier einzupacken. Reicht da nicht vielleicht auch altes Zeitungspapier? Und

wie sieht es eigentlich mit den Geschenken aus? Muss es immer eine Flut von Geschenken sein und vor allem sollte man bei der Wahl der Geschenke nicht auch auf Nachhaltigkeit achten?

Viele Jugendliche wünschen sich zu Weihnachten neue Kleidung, sodass der Bogen zum Thema „fast fashion“ schnell gespannt ist. Wie sind die Kleidungsstücke eigentlich produziert, was bedeutet fast fashion und woran erkenne ich nachhaltig hergestellte Kleidung? Die Schülerinnen und Schüler begeben sich auf die Suche nach nachhaltiger Kleidung, die ihren modischen Ansprüchen genügt und lernen dabei unterschiedliche Siegel kennen, die belegt, dass es sich nicht um sogenannte fast fashion handelt.

Das Für und Wider nachhaltiger oder gebrauchter Kleidung wird mit Argumenten in der englischen Sprache gestützt und nach mehreren Stunden intensiver Recherche und dem Erlernen neuer Vokabeln geht es für die Jugend-

lichen zu zweit in die mündliche Prüfung. Darin stellen sie ihr Wissen zum „ecological footprint“ unter Beweis und diskutieren verschiedenen Themen miteinander auf Englisch.

Am Ende der Unterrichtsreihe hat der zehnte Jahrgang doppelt dazu gelernt. Neben vielen neuen Vokabeln haben die Schülerinnen und Schüler ganz nebenbei ihr Wissen zum Thema Nachhaltigkeit, fast fashion und den Klimawandel erweitert und sich eine eigene begründete Meinung gebildet, die sie sogar auf Englisch vertreten können.

Miriam Mohr

Energieeffiziente Haustechnik

# Alles aus Meisterhand!

Wir beraten Sie gerne in einem kostenlosen Gespräch!

Photovoltaik, E-Mobilität und effiziente Wärmepumpen aus Meisterhand!

Ihre Ansprechpartner in Sachen Energieeffizienz rund um Dach, Strom und Wärme ganz in Ihrer Nähe.

Als Zusammenschluss der dafür wichtigen Meisterbetriebe bieten wir Ihnen gern eine individuelle Lösung an.



 **Pottmann**  
Heizung | Sanitär | Badgestaltung

**Pottmann Haustechnik**

0521/13 16 59

Weststraße 29, 33615 Bielefeld

[www.pottmann-haustechnik.de](http://www.pottmann-haustechnik.de)

*Für Sie unter Strom*  
 **SEIDEL**  
Elektrotechnik GmbH

**Seidel Elektrotechnik GmbH**

0521/13 13 24

Auf dem Esch 24, 33619 Bielefeld

[www.seidel-elektrotechnik.info](http://www.seidel-elektrotechnik.info)

**LANG**

Meisterbetrieb für Dächer  
Balkone, Dachfenster. Seit 1959

**Lutz Lang GmbH & Co KG**

0521/55 75 17-0

Auf dem Esch 3, 33619 Bielefeld

[www.lang-bedachungen.de](http://www.lang-bedachungen.de)

# Second Hand – eine Alternative zur Wegwerfgesellschaft



Second-Hand-Kleidung hat in den letzten Jahren an Beliebtheit gewonnen. Immer mehr Menschen entscheiden sich dafür, gebrauchte Kleidung zu kaufen und zu tragen, anstatt neue Kleidung zu kaufen. In vielen Fällen kann man ein fast neues Kleidungsstück für einen Bruchteil des Preises finden, den man für ein neues Kleidungsstück bezahlen würde. Dies ist besonders attraktiv für Menschen mit begrenztem Budget oder für diejenigen, die umweltbewusst einkaufen möchten. Indem man gebrauchte Kleidung kauft und trägt, trägt man dazu bei, die Menge an Textilabfällen zu reduzieren. Ein Second-Hand-Laden befindet sich beim Parkhaus in der Großen-Kurfürsten-Straße.

## Gib Dingen eine zweite Chance

Der Cityladen am Ende der Großen-Kurfürsten-Straße gehört zur RecyclingBörse e.V. deren Sitz in Herford ist. Der gemeinnützige Verein besteht seit fast 40 Jahren und betreibt acht Kaufhäuser und Läden, davon zwei in Bielefeld. Sie bieten ein hochwertiges, attraktives und soziales Secondhand-Angebot für Preisbewusste, Bedürftige und ReUse-Fans: Kleidung, Schuhe, Textilien, Geschirr, Hausrat, Elektrogeräte, Möbel, Fahrräder, Bücher und Medien. Die Cityläden haben ihren Schwerpunkt auf Kleidung/Textilien, Geschirr und allgemeinen Hausrat, Elek-

trogeräte und Buch/Medien, aber auch Deko für Festtage.

Für gebrauchte Kleidung und Schuhe gibt es im Kreis Herford Sammelsäcke der RecyclingBörse, die man vor die Haustür stellt. Sie werden einmal im Monat abgeholt. Kleiderspenden nehmen aber auch die einzelnen Läden entgegen. Zentral in Herford werden alle Kleidungsstücke kritisch gesichtet, sortiert und auf Wiederverwendbarkeit geprüft. Nur gut erhaltene Ware kommt in den Verkauf. Was passiert mit den nicht verwertbaren Textilien? Aus nicht mehr tragbaren oder für Deko nicht mehr nutzbare Textilien werden z.B. in einem gemeinsamen Projekt mit der Nähwerkstatt InVia Ein-

kaufstaschen genäht. Ein anderes Up-cyclingprojekt in Bielefeld stellt aus Wollresten neue Pullis her (das Projekt wird auch in diesem Heft vorgestellt). „Qualitativ nicht geeignete Sachen werden entweder geschreddert und zu Mälerflies verarbeitet oder entsprechend abfallrechtlicher Bestimmungen in die Müllverbrennung gegeben. Ein Verkauf von minderwertigen Resten in Schwellen- und Entwicklungsländer findet nicht statt. Es ist sichergestellt, dass sie nicht in undurchsichtigen Kanälen landen“, versichert Pressesprecher Hans Engels von der RecyclingBörse.

## Aus Alt mach ... Arbeit!

Die RecyclingBörse ist auch ein Arbeitsmarktprojekt. Unter dem Leitbild "Aus Alt mach... Arbeit!" wurden in den zurückliegenden Jahrzehnten des Bestehens nicht nur viele tausend Tonnen Wertstoffe recycelt. Viel bedeutender: Rund 90 ehemals (Langzeit-)Arbeitslose konnten in ein festes Beschäftigungsverhältnis überführt werden, denn mit dem Verkaufserlös werden auch die Löhne der Beschäftigten finanziert. Den Beschäftigten werden auch Schulung und Qualifizierung für Tätigkeiten im Einzelhandel, im Bereich Lager- und Transport oder in der Wiederverwendung angeboten.

Außerdem werden regelmäßig Kunst-, Kultur und Kreativ-Projekte unterstützt, die um Themen wie Müllvermeidung, Up- und Re-Cycling kreisen. Das Spektrum reicht von Shows und Theaterstücken über Festivals bis Kunstaktionen und Wettbewerben.

Karl-Gustav Heidemann



Mehr Informationen finden Sie unter:  
[www.recyclingboerse.org](http://www.recyclingboerse.org)



**Bielefelds größter Breitensportverein.**  
Mehr als 4.000 Mitglieder und über 50 Sportarten

*Finde auch Du bei uns dein sportliches Zuhause!*

**Jetzt informieren und Mitglied werden!**  
www.tsve.de  
tsve@tsve.de  
0521 / 88 6000

TSVE 1890 Bielefeld e.V. - Siegfriedplatz 1 - 33615 Bielefeld

**Mehr als nur ein Restaurant!**

**Mobile Bar, Cocktail- und Partyservice**  
für Familien- oder Firmenfeiern, Hochzeiten u. v. m.

Essen und Getränke liefern kann jeder. Wir aber kommen mit ganz viel guter Laune und unserem Food-Truck direkt zu Ihnen nach Hause!

So wird jede Party, jedes Business-Event zu einem außergewöhnlichen Highlight.

Neue Börse Bielefeld | Herforder Str. 430 | 33609 Bielefeld  
Telefon: 0521 - 69 488 | info@neue-boerse.de | www.neue-boerse.de

**Fahren und Feiern im Oldtimerbus.**

Wunderschön restauriert und exklusiv ausgestattet mit Bar und Zapfanlage.

**LINIE 43**

**Romantisch. Exklusiv. Außergewöhnlich.**  
Telefon: 0178 - 799 87 35  
E-Mail: kontakt@linie-43.de  
[www.linie-43.de](http://www.linie-43.de)

# Die Groove Schmiede

## – entdecke deinen eigenen Groove

Die Groove Schmiede in der Wittekindstraße ist eine Schule für Schlagzeug und noch ein bisschen mehr! Angefangen hat es im Jahr 2016 tatsächlich mit reinem Schlagzeugunterricht und 2018 hat Jan Hofmann dann die Groove Schmiede gegründet. Mit dem Namen Groove Schmiede sollte die Bezeichnung „Schule“ bewusst vermieden werden, weckt sie doch bei vielen die Assoziation von trockenem Unterricht, lästigen Hausaufgaben und womöglich noch Prüfungsdruck. Eine „Schmiede“ lässt eher an Handwerk denken und die Tätigkeit des Schlagzeugers besteht tatsächlich aus dem koordinierten, rhythmischen Einsatz von Händen und Füßen. Das Produkt ist dann im besten Fall der Groove, eine einprägsame als angenehm empfundene rhythmische Abfolge.

Jeder rhythmusbegeisterte Mensch vom späten Kindergartenalter bis zum jung gebliebenen älteren Erwachsenen kann an der Groove Schmiede das Instrument Schlagzeug lernen. Als Besonderheit sind die Workshops mit nationalen und internationalen Schlagzeugprofis anzumerken. Die Profis vermitteln ihr Wissen in zumeist zwei Teilen: ein Unterrichtsblock mit Übungen für fortgeschrittenere Spieler und einem kurzweiligen Workshop, bei dem sie aus dem Nähkästchen plaudern, Rede und Antwort stehen und natürlich auch ihr Können demonstrieren. Dieser Teil soll als Motivationsquelle und Treffpunkt für alle Altersstufen und Spielniveaus dienen, so Jan Hofmann.

### Individuelles Unterrichtskonzept

Vier Instrumentalmusiklehrer\*innen, die alle eine musikpädagogische Qualifikation besitzen und selbst noch aktiv als Schlagzeuger auftreten, erteilen den Unterricht. Das Unterrichtskonzept ist dabei sehr individuell auf die Schüler und Schülerinnen ausgerichtet. Dabei lernen sie komplizierte Rhythmen in Bausteine zu zerlegen und perfektionieren so Schritt für Schritt ihr Können. Mit dem Ziel vor Augen den Schlagzeugpart eines Lieblingsstückes nachspielen zu können, bleibt die Motivation erhalten. Ein weiterer großer Bestand-



Fotos: Groove Schmiede

Schlagzeuglehrer Jan Hofmann

teil ist dazu die Schulung der Motorik und der Körperwahrnehmung. Auch Personen mit Lernschwierigkeiten und körperlichen Beeinträchtigungen sind in der Groove-Schmiede ausdrücklich willkommen.

### Musikpädagogische Angebote für Gruppen

Diesem Bereich hat sich Jan Hofmann in den letzten Jahren vollkommen zugewandt. Der diplomierte Sozialpädagoge hat für das Instrument Schlagzeug eine musikpädagogische Ausbildung absolviert und doziert bei Fortbildungen für Musikschullehrende. Das musikalische Sozialtraining für Gruppen ist inzwischen so erfolgreich, dass Jan Hofmann schon überregional angefragt wird. Das Musikmachen mit den verschiedenen Trommeln und Percussioninstrumenten dient dabei als Medium, um das Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe zu stärken. Das Programm ist für Kitas, Grundschulen, weiterführende Schulen und Inklusionsklassen gleichermaßen geeignet. Sogar Gruppen mit an Krebs erkrankten Kindern und straffälligen Jugendlichen waren schon dabei. Vermehrt wird es auch als Teambuilding-Event von Firmen genutzt, um diesen Mehrwert den Mitarbeitenden zukommen zu lassen. Das Motto des gemeinsamen Trainings lautet: „Gemeinsam im Takt, jeder in seinem Rhythmus!“ Der Vorteil der Kurse ist, dass man nicht „falsch“ spielen

kann. Jeder darf etwas Eigenes machen und sich kreativ einbringen. Dadurch entsteht ein gemeinsamer Gruppenrhythmus, in dem jeder mit seinem Können Teil des Ganzen ist. „Musik eignet sich super!“ sagt Jan Hofmann und seine Begeisterung wirkt ansteckend.

Bettina Groh



Musik stärkt das Gemeinschaftsgefühl



Mehr Informationen finden Sie unter:  
[www.groove-schmiede.de](http://www.groove-schmiede.de)

Vor 80 Jahren auch im Bielefelder Westen

# Hausrat aus jüdischem Besitz wurde damals versteigert



Ort der Versteigerung: Garagen in der Rolandstraße 40

Ab Herbst 1941 wurde den deportierten jüdischen Menschen durch die mit dem Tarnnamen „Aktion 3“ bezeichnete Arbeitsanweisung der gesamte Besitz geraubt. Mit der Enteignung und Verwertung des Vermögens der „abgeschobenen Juden“ war ein dichtes Netzwerk aus Finanzämtern, Zoll- und Devisenstellen, Gestapo, sowie Gerichtsvollziehern, Spediteuren und Auktionatoren befasst.

Darüber hinaus bereicherte sich der NS-Staat durch öffentliche Versteigerungen von jüdischem Hausrat. So wurden Möbel, Wäsche, Bekleidung, Bücher, Spielzeug, Antiquitäten u.s.w. bei den öffent-

lich angekündigten Versteigerungen als Schnäppchen angeboten. Und es gab viele, sehr viele „Kaufinteressenten“ - besser „Schnäppchenjäger“. Auch in unserer Stadt, auch im Bielefelder Westen. Am 19.01.1942 kündigten die Bielefelder Tageszeitungen am 19.01.1942 eine erste Versteigerung an. Auktionsort war die Turnhalle der Bückardtschule an der Heeper Straße. Weitere Versteigerungen fanden in der von Bielefelder Gerichtsvollziehern angemieteten Auktionshalle Am Bach 12a statt.

**Versteigerung. Dienstag, 20. Januar, 10 Uhr, und an den folgenden Tagen versteigern die Gerichtsvollzieher im Auftrage des Finanzamtes Bielefeld in der Turnhalle der Bückardtschule, Heeper Straße, Schränke, Tische, Möbel,**

Anzeige Versteigerung Westf.Z. 02.10.42

## Garagen Rolandstraße 40

Diese erste Phase von Versteigerungen endete aber bereits im Sommer 1942 durch die Gesamtübernahme der „Aktion 3“ durch das hiesige Finanzamt. Vermutlich hatten die Gerichtsvollzieher erhebliche Gewinne eingestrichen.

In den nunmehr veröffentlichten Anzeigen werden als Orte das Katholische Vereinsheim Turnerstraße/ Ecke Heeper Straße und – im Bielefelder Westen – vom Finanzamt angemietete Garagen in der Rolandstraße 40 genannt.

Die sieben Garagen an der Rolandstraße waren 1930 errichtet und bis November 1938 von einem Schlosser gewerblich genutzt worden. Vermutlich bekam das Finanzamt über das Ordnungsamt der Stadt Kenntnis vom abgemeldeten Gewerbe und somit vom Leerstand der Garagen.

Mindestens zwei Versteigerungen in diesen angemieteten Garagen wurden nach der Theresienstadt - Deportation am 31.07.1942 sowie nach der Auschwitz - Deportation am 02.03.1943 durchgeführt.

Durch die Aktion am 31.Juli 1942 wurde auch der Albingia-Bezirksdirektor Ernst Paderstein, Wertherstraße 6 nach Theresienstadt verschleppt. Es ist zu vermuten, dass seine Habe im Gesamtwert von 2.068,44 RM in 24 Buchungen mit Beträgen zwischen 5 RM und 540 RM in den Garagen an der Rolandstraße veräußert worden ist. Die akribisch ermittelte Summe von 2.068,44 RM ist in der an die Oberfinanzkasse in Münster geschickte Liste mit der amtlichen Bezeichnung

**„Sammelleinzahlungsanordnung des Restbestandes der Verwahrhalter aus den Einnahmen der Verwertung des enteigneten Vermögens der abgeschobenen Juden“**

hinter dem Namen Israel Ernst Paderstein, Wertherstraße 6 vermerkt.

Die Stadtvilla von Paderstein wurde von den Nationalsozialisten ab 1939 als sogenanntes „Judenhaus“ genutzt. Die von den Behörden dort eingewiesenen

**Versteigerung. Dienstag, 20. Januar, 10 Uhr, und an den folgenden Tagen versteigern die Gerichtsvollzieher im Auftrage des Finanzamtes Bielefeld in der Turnhalle der Bückardtschule, Heeper Straße, Schränke, Tische, Möbel, Betten, Nähmaschinen, Bilder, Haus- und Küchengeräte usw. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Bielefeld, 17. 1. 1942. — I. A.: Ulbricht, Ober-Gerichtsvollzieher.**

Anzeige Versteigerung WNN 19.01.42



Warum heißt diese Straße so?

# Victor-Gollancz-Straße



Straßenschild

Sie ist nur etwa 200 Meter lang und im Vergleich zu vielen anderen Straßen im Bielefelder Westen relativ jung. 1968 wurde die Straße als neues Verbindungsstück zwischen Stapenhorst- und Wertherstraße fertiggestellt. Durch einen veränderten Verlauf der Wertherstraße war dies nötig geworden. Durch Beschluss des Rates vom 20. März 1968 erhielt die Straße den Namen Victor-Gollancz-Straße.

Der Vorschlag für die Namensgebung ging von der Welt-Organisation der Mütter aller Nationen (W.O.M.A.N.) aus. Dem Bielefelder Arbeitskreis der Frauenorganisation ging es darum „das Andenken des Schriftstellers und Verlegers Victor Gollancz um seinen hochherzigen Einsatz nach dem Kriege für die notleidenden Deutschen wach zu halten. Seiner versöhnlichen Haltung 1945 dem deutschen Volke gegenüber und seinem Bemühen, Hass und Gewaltanwendung abzubauen, gebührt ebenso Hochachtung wie seiner tatkräftigen Hilfsaktion für unsere hungernden Kinder.“ Die Straße in der Nähe der damaligen Pädagogischen Hochschule sollte auch den Studierenden den Namen und das Lebenswerk von Victor Gollancz nahe bringen.

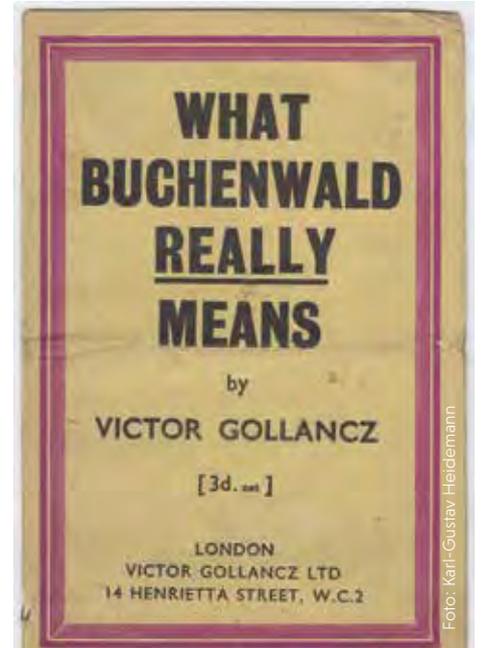
## Wer war Victor Gollancz?

Sir Victor Gollancz (1893–1967) war ein britisch-jüdischer Verleger, Sozialdemokrat, Humanist und Kämpfer für die Menschenrechte. Er war ein früherer Hitler-Gegner und ein Kritiker der Behandlung der Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg, insbesondere auch der Vertreibung.

In seiner Druckschrift „Let my people go“, von 1943 schilderte Gollancz, was den Juden durch die Deutschen und ihre Helfer angetan wurde. Rückblickend konstatierte er im April 1945: „Mit „Let my people go“, versuchte ich, durch Beschreibung der Ereignisse in Polen eine öffentliche Meinung hervorzurufen, die gewisse praktische Maßnahmen zur Rettung eines wenn auch kleinen Prozentsatzes dieser Opfer erzwingen würde, bevor es zu spät wäre. Der Versuch scheiterte: Wir wissen jetzt, dass etwa vier Millionen Juden – ein Viertel der jüdischen Bevölkerung weltweit – inmitten jeder nur denkbaren Ausprägung von Terror und Schande massakriert wurden. Wer wissen will, wie das vor sich ging, lese diesen Auszug aus einem Brief eines polnisch-jüdischen Kindes: „Nun muss ich Euch Lebewohl sagen, morgen kommt Mutter in die Gaskammer und ich werde in einen Schacht hinunter geworfen.“ Und Gollancz wendete sich an seine britischen Leser: „Nein, es gab nie die geringste Ausrede für das Vorschützen von



Verleger Victor Gollancz



Denkschrift von 1945

Unkenntnis. Und nun frage dich selbst, Leser, was hast du dagegen unternommen? – Nichts? – Warum?“

## Für Menschenrechte und Völkerverständigung

Ab Mai 1945 wandte er sich leidenschaftlich gegen die These von der Kollektivschuld der Deutschen, führte Kampagnen gegen den Hunger und verurteilte die Vertreibung der Deutschen aus Ostmitteleuropa. Zudem gehörte Gollancz zu den Initiatoren der Bewegung gegen die Atomwaffen. Außerdem war er ein Kritiker der Todesstrafe und ein Vorkämpfer der Völkerverständigung. 1945 veröffentlichte er eine Schrift unter dem Titel „What Buchenwald really means“, in der er sich gegen die These von der Kollektivschuld eines einzelnen Volkes wandte. 1946 gründete er die Hilfsorganisation Save Europe Now. Im Namen der Menschlichkeit und der Demokratie hat sich Gollancz immer wieder gegen nationalistische Entgleisungen gewandt. „Wir wollen uns völlig klar darüber sein, dass der Nationalismus ein Laster ist. Wir meinen mit ‚Nationalismus‘, jede über-

gebürliche Betonung der Nationalität... Der Nationalismus ist ein Laster, weil er sein Augenmerk auf vergleichsweise belanglose Dinge lenkt... und dabei das Wesentliche übersieht, das einfach darin besteht, dass er (jeder Mensch) ein Mensch ist. (...) Was macht es schon aus, dass ich Englisch spreche und jemand anders Deutsch, dass meine Haut weiß ist und die eines anderen schwarz ist, dass ich Jude bin und mein Nachbar anderen Glaubens... Lasst uns denn im Namen der Vernunft und des gesunden Menschenverstandes diese Unterschiede vergessen, damit wir uns unseres gemeinsamen Menschseins erinnern“.

Victor Gollancz erhielt 1953 das Große Bundesverdienstkreuz und 1960 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Karl-Gustav Heidemann

### W.O.M.A.N

Die Frauenfriedensorganisation entstand nach dem Zweiten Weltkrieg in den USA im Rahmen der international aufkommenden Mütterbewegung. Die Schrecken des Krieges und der Verlust geliebter Menschen hatten das Vertrauen vieler Frauen in die Friedensfähigkeit der Staatsmänner erschüttert. Sie gingen davon aus, dass Frauen und Mütter durch ihre Funktion als „Begründerin und Erhalterin von Heim und Familie“ besonders zur Wahrung des Friedens in der Welt beitragen könnten und begannen, sich in diesem Sinne zu engagieren und zu organisieren.

Die Deutschlandzentrale der W.O.M.A.N. wurde am 15.06.1948 in Hamburg ins Leben gerufen. Die Gründerinnen orientierten sich an den Zielen der amerikanischen W.O.M.A.N., bauten aber eine eigenständige Organisation auf. Diese agierte bundesweit und war gegliedert in Landesverbände, lokale Arbeitskreise und Einzelmitglieder. Arbeitsschwerpunkt der deutschen Zentrale lag in der Völkerverständigung. Die Verständigung zwischen Ost und West war eines der Hauptanliegen der deutschen W.O.M.A.N. Sie bauten Verbindungen auf zu Frauenorganisationen in der DDR und in anderen Ostblockstaaten und setzten sich gegen die deutsche Teilung und später für die Wiedervereinigung ein. Ende 2010 löste sich die deutsche Zentrale der WOMAN auf.



FLORISTIK | GARTENCENTER | FRIEDHOFSGÄRTNERE | GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU | GARTENPFLEGE



GROSSE **PFLANZENVIELFALT** DAS GANZE JAHR GENIESSEN!

Bei uns finden Sie eine Vielzahl an kleinen und großen Geschenkideen: blühend oder grünend, für drinnen oder draußen, für Beet oder Balkon, das ganze Jahr! Entdecken Sie unser vielfältiges Angebot und besuchen Sie uns.

**Wir freuen uns auf Sie!**

# Wir bringen Theater dorthin, wo es gebraucht wird

30 Jahre AlarmTheater – eine „Institution“ im Bielefelder Westen



Dietlind Budde und Harald Otto Schmid gründeten vor 30 Jahren das AlarmTheater.

Das AlarmTheater ist in Festlaune. Es begeht in diesem Jahr seinen 30. Geburtstag. Wer hätte bei der Gründung 1993 gedacht, dass ein kleines, freies Theater mit dem Anspruch, soziokulturelle Projekte zu kreieren und durchzuführen, solange »überleben« würde. Manchmal ging es wirklich ums Überleben, freie Theater sind nicht gerade mit Geld gesegnet. Doch die Bielefelder Theaterleute blieben immer hartnäckig am Ball, heimsten mit ihren oft außergewöhnlichen Inszenierungen und Projekten einen Preis nach dem anderen ein. Deutlich über 20 sind es inzwischen. Dietlind Budde und Harald Otto Schmid, die Gründer des AlarmTheaters, gehen zusammen mit ihrem Team in den Knast und in Schulen, arbeiten mit ehemaligen Drogenabhängigen, Geflüchteten auf und hinter der Bühne, und bringen sich mit ihrem Schaffen in gesellschaftliche Debatten ein. Seit 2007 arbeiten sie im Rahmen eines EU-Projektes mit vulnerablen Gruppen zusammen, u. a. mit Insassen der Justizvollzugsanstalt und bringen Theater ins Gefängnis. In diesem und im nächsten Jahr ist das AlarmTheater Teil des EU-Projektes „European Caravan“. Auch im Ausland ist das Theater mit seinen ungewöhnlichen Projekten gern gesehener Gast. Mit ihrem Straßentheater sorgten sie zum Beispiel in São Paulo/Brasilien für Furore.

Aus Bielefeld ist das Theater nicht mehr wegzudenken. Aus dem Westen sowieso nicht. Die Vielfalt der Inszenierungen

und der soziokulturelle Ansatz der Projekte, die gesellschaftliche Relevanz der Themen, die das Theater in seinen Stücken immer wieder aufgreift, haben das AlarmTheater weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht. Trotz aller Popularität ist der Kontakt zu den Anwohnern der Gustav-Adolf-Straße, in der das Theater im ehemaligen CVJM-Haus seinen Sitz hat, immer geblieben. Das hat nicht nur damit zu tun, dass es das schöne alte Gebäude heute nicht mehr geben würde, hätten Budde, Schmid und Co. sich vor über 30 Jahren nicht so vehement und kreativ für den Erhalt des Hauses eingesetzt und dabei die Anwohner miteinbezogen. Öffentliche Proben auf der Wiese neben dem Theater, Einladungen der Nachbarschaft zu kreativem Kaffeetrinken und Workshops haben auch zum guten Miteinander beigetragen.

Im Sigggi-Magazin haben wir oft über das Theater berichtet. Diesmal nehmen wir den runden Geburtstag zum Anlass, mit den beiden Theatergründer\*innen Harald Otto Schmid, Dietlind Budde und ihrer Tochter Rebecca Budde de Cancino, seit einigen Jahren auch Teil des Theaterteams, auf 30 Jahre Theater zurückzublicken und einen Ausblick auf die nächsten Jahre zu wagen.

## Was waren die Highlights in 30 Jahren AlarmTheater?

Dietlind Budde: Es gab so viele, dass es schwer ist, einige speziell auszuwählen. Aber zu den Höhepunkten gehören auf jeden Fall die Auszeichnung mit dem internationaler Papageno Award in Salzburg 2007 für unser Stück „Kindertransporte“, der Stern des Jahres 2017 der Neuen Westfälischen Zeitung für Nachwuchsförderung für herausragende schauspielerische Leistungen von Joana Damberg und Mohammed Osman sowie die Teilnahme an der Theaterolympiade in Moskau Anfang der 2000er-Jahre.

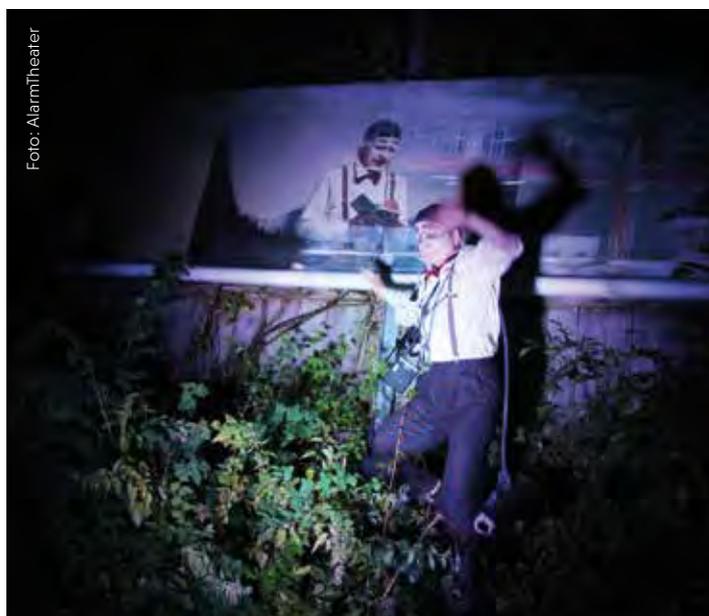
## Und die größten Herausforderungen?

Harald Otto Schmid: Wir haben unsere jungen Leute zu Höchstleistungen „dressiert“ und viel von ihnen gefordert. Wir waren zudem sehr streng, haben feste Regeln gesetzt und darauf gepocht, dass sie eingehalten werden. Die vielen Auszeichnungen und vor allem das begeisterte Publikum haben uns in der Art, wie wir arbeiten, bestätigt. Als wir 2012 anfangen, mit Geflüchteten zu arbeiten, trafen plötzlich ganz verschiedene Kulturen und Wertvorstellungen aufeinander. Wir mussten lernen, dass dieses Arbeiten und Lernen von oben nach unten nicht mehr passend ist. Die jungen Menschen hatten schon so viel erlebt und durchgemacht, dass sie zu Recht erwarteten, einen Dialog auf Augenhöhe mit uns zu führen, dass wir unsere Werte hin-

terfragen und gemeinsam einen Konsens suchen. Das war ein anstrengender, aber auch spannender und fruchtbarer Prozess. Schließlich ging es uns allen darum, Theater auf höchstem Niveau zu präsentieren.

Dietlind Budde: Die Arbeit im Knast war und ist sehr herausfordernd. Die Menschen dort müssen sich öffnen, uns vertrauen und aus sich herauskommen. Viele haben so etwas noch nie geschafft und ihr Umfeld trägt dazu auch nicht bei. Es ist immer wieder toll, wenn uns das mit unserer Theaterarbeit auch an so ungewöhnlichen Orten gelingt. Für die Beteiligten ist es ein ganz besonderes Erlebnis und Gefühl. Man sieht ihnen an, wie sich etwas in ihnen bewegt. Eindrucksvolle Momente.

Corona war natürlich auch für uns eine sehr spezielle Zeit. Wir standen kurz vor der Aufführung eines neuen Stücks. Und nun hatten wir ein Ensemble, das nicht mehr zusammenkommen durfte und ein Theater ohne Publikum. Das geht eigentlich gar nicht – dachten wir anfangs. Ich fühlte mich wie gefangen. Hier kam es uns zugute, dass seit 2015 unsere Tochter Rebecca, die aus der Bildenden Kunst kommt, angefangen hat, Arbeitsweisen aus der Installationskunst zu nutzen und neue Taktiken und Arbeitsweisen für das AlarmTheater zu entwickeln – ein Öffnungsprozess, die Kunst aus dem Theatersaal nach draußen zu holen. So konnte sie uns in der Pandemie mitreißen, Theater noch mal ganz anders zu denken. In dieser Zeit ist auch ein intensiver und ganz neuer Kontakt zur Nachbarschaft entstanden, der unter anderem in Workshops und einer Ausstellung in den Vorgärten mündete. Wir haben einen neuen Blick auf unsere Umgebung rund um das Theater entwickelt und schätzen gelernt. Rebecca Budde de Cancino: Es war spannend, zu sehen, wie sich Dietlind und Harald in dieser Zeit erst ziemlich verloren



Harald Otto Schmid in der Rolle des Clowns Doppio Brodo.

vorkamen. Ihre Form des Theater war plötzlich nicht mehr möglich. Das war eigentlich undenkbar. Für mich war es dagegen gar nicht so neu und auch seit Jahren erprobt, Formen aus der Installationskunst zu nutzen, viele kleine Teile zu schaffen und zu einem großen Ganzen zusammenzusetzen. Für manche war es anfangs schwierig, zu erkennen, wie aus den verschiedenen Fragmenten eine Einheit entstehen soll. Doch Dietlind und Harald sind viel zu neugierig, als dass sie sich dieser neuen Herangehensweise verschlossen hätten. Es war spannend zu sehen, wie sie sich immer mehr dafür geöffnet haben und plötzlich mit ihren Ideen mittendrin waren. Diese skurrile Zeit hatte auch etwas Gutes. Beide haben gelernt, uns Jüngeren mehr zu vertrauen und ein Stück Verantwortung abzugeben.

Heute sind wir im AlarmTheater viel breiter aufgestellt. Die verschiedenen Kunstformen und Darstellungsmöglichkeiten gab es vorher zwar auch schon, sie sind jedoch noch viel präsenter in unserer Arbeit und in der Öffentlichkeit geworden, und sind Teil der Transformation im Generationswechsel. Zu unseren festen Säulen gehören somit seit vielen Jahren zahlreiche und vielfältige Kunstprojekte in den Bereichen der Bildenden Kunst, ebenso wie in der Kulturellen Bildung und der Berufsorientierung, die unsere Arbeit im und als Theater erweitern.

### **Zum Geburtstag darf man sich etwas wünschen. Was wünscht sich das Alarmtheater für die Zukunft?**

Dietlind Budde: Wir wünschen uns weiterhin ein so begeistertes internationales Publikum und dass das Theater eine finanziell bessere Ausstattung bekommt. Wir benötigen mindestens 50.000 bis 70.000 Euro pro Jahr mehr im Budget. Wir und unsere Mitarbeiter:innen arbeiten immer am Anschlag, oft darüber hinaus und im kulturellen Ehrenamt, um unserem Publikum Theater auf höchstem Niveau zu präsentieren. Dieses Prekariat können wir uns und ihnen nicht weiter zumuten. Um zukunftsfähig zu bleiben, müssen wir bessere finanzielle Angebote und Arbeitsbedingungen haben und bieten.

Zudem wünschen wir uns viele Paten, die uns regelmäßig mit einem Monats- oder Jahresbeitrag unterstützen. Wir haben ein Patenschaftsmodell entwickelt. Viele regelmäßige kleine Spenden helfen schließlich auch, etwas besser planen zu können.

### **Wo seht ihr das Theater und euch in zehn Jahren?**

Harald Otto Schmid: Wir sehen ein finanziell gut ausgestattetes Theater geführt von einem jungen Team mit erfolgreichen lokalen, nationalen und internationalen Projekten und vielen Preisen.

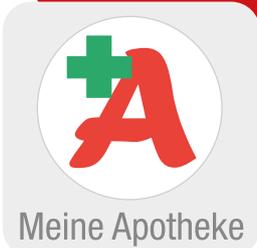
Rebecca Budde de Cancino: Wir werden ein Team sein, das mit großer Freude und Inspiration am Theater arbeitet und nicht total überarbeitet ist. Und wir sind finanziell zumindest zufriedenstellend aufgestellt.



# E-REZEPT



**Wir sind ready  
für Ihr E-Rezept!**



Meine Apotheke



**Jetzt App downloaden  
und los geht's.**

**Mit unserer Kundenkarte  
20%\* sparen!**

\*Nur für nicht verschreibungspflichtige und nicht rabattierte Arzneimittel.  
Rabatt einmal im Monat möglich!



Arndtstraße 34  
Bielefeld  
0521.39974865  
MEISTERSTUECKCHEN.DE

**Seit über 125 Jahren:  
Ofenfrisch kaufen-  
im Hause  
wo gebacken wird**



1889

**Konditorei  
Förschke**

33615 Bielefeld  
Stapenhorststraße 54  
Ecke Weststraße  
Telefon 13 16 37



Das Stück „Hautnah“ wurde 2018 erfolgreich aufgeführt.

Dietlind Budde: Wir sind dabei, uns mehr und mehr zurückzuziehen. Immer öfter machen wir zum Beispiel Arbeitsurlaub, in dem wir vom Theater entfernt, aber erreichbar sind. Einen halben Tag arbeiten wir an Theaterprojekten, die andere Hälfte genießen wir, lesen und entwickeln neue Ideen.

Wir lernen gerade loszulassen und Verantwortung abzugeben. Das ist nicht so einfach, wir sind ja immer von dem Anspruch geleitet, mit unserer doch sehr speziellen Arbeit mit einem internationalen Ensemble höchste Qualität abzuliefern. Das ist schließlich unser Markenzeichen.

Harald Otto Schmid: Unsere Nachfolge wird sich aus dem Theater heraus entwickeln. Sicher werden wir niemand von außen dafür „einkaufen“. Wir sind aber auf einem guten Weg. Das sehen wir auch an der wachsenden Zahl junger Zuschauer, was auch mit unserer Vielfalt zu tun hat.

**Uns sehen wir an der Seite des Theaters, etwa in der Rolle als Mentor/in oder Supervisor/in. Verantwortung abgeben heißt auch, wir wollen und müssen auch mal weg vom Theater. Wir möchten über das Theater schreiben und dafür Zeit in Italien – da liegen unsere Theaterwurzeln – und in Brandenburg verbringen. Vielleicht auch woanders – wer weiß schon, wohin uns unsere Aufgaben bringen.**

Dietlind Budde: Ich möchte einmal erleben, wie es ist, sich zu langweilen, nicht verantwortlich zu sein. Und dann gibt es noch so viele Bücher, die ich alle noch lesen möchte ...

**Mit dem Alarm- und Future-Festival im Mai habt ihr bereits großartig gefeiert und gezeigt, wie viel Power und Kreativität auch im 30. Jahr eures Bestehens das Theater hat. Auf was können wir uns im 2. Halbjahr freuen?**

Rebecca Budde de Cancino: Im 2. Halbjahr wird es eine Produktion geben, ein Debüt in der Regie eines langjährigen Schau-

spielschülers. Zudem arbeiten Harald und Dietlind wieder an einer neuen Produktion, und auch im Bereich der Bildenden Kunst gibt es wieder vielseitige Projekte, Angebote und Werkstätten zum Mitmachen. Weiterhin freuen wir uns auf die Zusammenarbeit in unserem neuen EU-Projekt: eine neuntägige soziokulturelle Bildungsaktivität mit über 20 Jugendlichen aus Deutschland, Nordmazedonien, Frankreich, Spanien, den Niederlanden und Belgien, welche diesen Sommer bei uns im AlarmTheater stattfindet.

Sabine Tjoernelund

#### **FAKTEN**

- 1993 Gründung durch Dietlind Budde und Harald Otto Schmid
- 2003 Startschuss der Jungen Bühne
- 2003 Jugendtheaterpreis der Berliner Festspiele für die Junge Bühne
- 2003–2023 Mehr als 20 kommunale, regionale, bundesweite und internationale Preise und Auszeichnungen, u.a. Regine-Hildebrand-Preis, internationaler Papageno Award, Stern des Jahres 2018 der Neuen Westfälischen Zeitung für herausragendes 2018 kulturelles Engagement und wertvolle künstlerische und theaterpädagogische Leistungen, 2020 Heimatpreis der Stadt Bielefeld.
- Zum festen Team des AlarmTheaters gehören neben Dietlind Budde und Harald Otto Schmid, Chiara Budde, Rebecca Budde de Cancino, Florian Ferrari, Svea Horn, Johanna Reckers, Katrin Reckers, Paul Rose und Lilli Tazarni, sowie viele freie Mitarbeitende auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene mit unterschiedlichen künstlerischen Schwerpunkten, wie Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Musik, Tanz, Film, Foto, u.v.m.

# Else Zimmermann

## Widerstandskämpferin und Landrätin

Eine Biographie von Hiltrud Böcker-Lönnendonker



Foto: Privatbesitz Jürgen Zimmermann

Else Zimmermann ca. 1967

Unsere Autorin Hiltrud Böcker-Lönnendonker, die öfter schon auch für das Sigggi-Magazin geschrieben hat, ist vielen im Stadtteil bekannt. Die lebhaft 87-jährige war unter anderem lange Leiterin der Gertrud-Bäumer-Schule und Generationen von Schülerinnen und Schülern hier wissen noch, wer sie ist. Außerdem war Hiltrud lange Jahre Ratsmitglied und engagiert in der Kulturpolitik unterwegs.

In späteren Jahren schrieb sie mehrere Biografien, z.B. über Lina Oetker und Sophie Crüwell, sorgfältig recherchierte und gut lesbare Werke. Ein besonderes Augenmerk hatte die Autorin immer auf starke Frauen aus Politik und Kultur. Und dem bleibt sie auch mit ihrem neuesten Buch treu. Die Biografie über Else Zimmermann wurde übrigens mitten hier im Westen herausgegeben - durch den TPK-Verlag von Roland Siekmann an der Arndstraße, der sich mit Regionalgeschichte und den „Wimmelbüchern“ einen Namen gemacht hat.

Nun also Else Zimmermann. Auf sie die Aufmerksamkeit zu lenken, ist ein echter Verdienst und ein kleines Vermächtnis von Hiltrud Böcker-Lönnendonker. Bei der Recherche zu dem Buch wurde sie unterstützt von Elses beiden Kindern Ilse und Jürgen Zimmermann sowie Dr. Bärbel Sunderbrink und dem Historiker Bernd J. Wagner. Die hartnäckige Spuren- und Faktensuche der Autorin mithilfe von Familienfotos, persönlichen

Aufzeichnungen von Else Zimmermann und zahlreichen Dokumenten war für alle Beteiligten beeindruckend. In zäher Kleinarbeit hat sie respektvoll viele Details aufgearbeitet, die das Leben von Else Zimmermann anschaulich beschreiben, als Kämpferin, im Untergrund und Zuchthaus, und als immer aktive Ideengeberin, Politikerin und Familienfrau.

Spannend erzählt und dokumentiert Hiltrud das Leben von Else. Diese wurde 1907 geboren, lebte bis 1995 und war von 1963-1967 eine bekannte und beliebte Landrätin für den Kreis Bielefeld. Doch dem ging ein harter Weg voraus. Mit Fug und Recht kann Else Zimmermann als Vorkämpferin bezeichnet werden. Sie war generell mutig, aber besonders im Widerstand gegen die Nazis. Sie setzte sich mit dem richtigen Weg dabei ernsthaft auseinander, war erst in der SPD, dann bis in die Fünfziger in der KPD und schließlich wieder in der SPD. Ihren Widerstand gegen die Nazis musste Else beinahe mit dem Leben bezahlen, ging erst in den Untergrund und kam später für über drei Jahre ins Zuchthaus.

Else Zimmermann war immer eine politisch denkende und emanzipierte Frau, die auf allen Wegen von ihrem Mann unterstützt wurde. Sie bekam zwei Kinder, die als Erwachsene schließlich ebenfalls im Bielefelder Stadtrat waren (und dort Hiltrud Böcker-Lönnendonker kennen lernten). Bereits vor dem Krieg hatte Else als Stadtverordnete für die KPD kandidiert. Nach dem Krieg wurde sie dann als SPD-Mitglied zunächst in den Rat Brackwede und dann in den Kreistag gewählt. Von 1954 bis 1961 gehörte die Abgeordnete Zimmermann dem Landtag an und von 1961 bis 1965 war sie schließlich Mitglied des Deutschen Bundestages. Landrätin wurde sie als erste Frau in der



Foto Privat

Hiltrud Böcker-Lönnendonker

Geschichte der Bundesrepublik. Zu ihren maßgeblich mit vorangetriebenen Projekten für Bielefeld gehörte das Krankenhaus Rosenhöhe und auch die spätere Universität. Beide sind typisch für ihr Engagement.

1967 musste sie das Amt aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Im ehemaligen Kreishaus, heute Technisches Rathaus, wurde einmal der große Saal nach Else Zimmermann benannt. Doch sie verdient viel mehr Beachtung. Hiltrud Böcker-Lönnendonker regt an, dass mindestens eine Straße nach ihr benannt werden muss, um das Ansehen von Else Zimmermann zu würdigen. Dem können wir uns nur anschließen.

Anke Schmidt



**„ELSE ZIMMERMANN – WIDERSTANDSKÄMPFERIN UND ERSTE LANDRÄTIN DER BUNDESREPUBLIK“**,

TPK-Regionalverlag, 18,80 €. Erhältlich direkt beim Verlag, Arndtstraße 59 oder z.B. im BuchTipp.

## Diagnose: Diebstahl, ein Glasknochen-Krimi

Alles beginnt mit einem Zusammenstoß im wahrsten Sinne des Wortes. Viertklässlerin Gilla darf sich zum ersten Mal ganz allein auf den Weg zur Schule machen und das geht gründlich schief. Erst verschläft sie, dann rast sie auf dem Fahrrad los, wobei sie sie noch schnell in ihr Frühstücksbrot beißt. Dabei übersieht sie die 9-jährige Carla, die in ihrem Rollstuhl ebenfalls zur Schule unterwegs ist. Für Carla sollte es der 1. Schultag in eine neue Schule nach einem Umzug sein.

Während der Unfall für Gilla glimpflich ausgeht, mal abgesehen von einer Schürfwunde und einem kaputten Fahrrad, landet Carla nach ihrem Sturz mit einem Beinbruch im Krankenhaus.

Dort besucht Gilla sie schon kurz darauf mit starken Schuldgefühlen. Sie erfährt, dass Carla unter der schwer auszusprechenden Krankheit Osteogenesis imperfecta leidet, der Glasknochenkrankheit. Dadurch hat sie schon viele Knochenbrüche erlitten und ist mit Krankenhäusern „von innen“ bestens vertraut. Aber das ist nicht alles. Die beiden Mädchen gehen auch noch in dieselbe Klasse, Carla als Neuzugang, und haben eine große Schwäche für Detektivgeschichten. Als es nun im Krankenhaus zu einer Reihe von Diebstählen kommt, sind die beiden Hobby-Detektivinnen nicht mehr zu bremsen.

Während es im 1. Teil des Buches um die beiden Mädchen und die sich zwischen ihnen entwickelnde Freundschaft geht, widmet sich der 2. Teil der Lösung des Kriminalfalls.

Der Autor vermag den Leser/die Leserin von der ersten Seite an zu fesseln. Er benutzt eine klare, prägnante Sprache und lässt das Geschehen wie auf einem Zeitstrahl ablaufen, der unauf-

haltsam und mit zunehmendem Tempo seinem Höhepunkt zusteuert. Eine spannende Geschichte, bei der zufällig eine der Heldinnen im Rollstuhl sitzt und an mutiger Entschlossenheit kaum zu überbieten ist. Dem Autor gelingt es so ganz nebenbei eine pädagogische Botschaft zu senden, ohne auch nur ein einziges Mal den „pädagogischen Zeigefinger“ zu erheben. Die gelungene Gestaltung des Buches mit aussagekräftigen Illustrationen, großer, klarer Schrift und einem schön anzusehenden Cover setzt dem Ganzen noch das „i“-Tüpfelchen auf.

Von mir erhält dieses Kinderbuch das Prädikat: Sehr empfehlenswert.

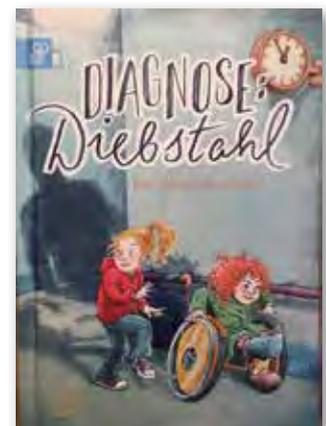
Bettina Groh

**JOST HINRICH, DIAGNOSE: DIEBSTAHL, EIN GLASKNOCHEN-KRIMI, MIT ILLUSTRATIONEN VON LORNA EGAN**

2022 Calmemara Verlag Bielefeld

Preis: 16,95 €

Empfohlen für: 8+





**Physiotherapie im Bielefelder Westen**

u.a.  
 Krankengymnastik  
 manuelle Therapie  
 Physiotherapie für Kinder (auch neurologisch)  
 Vojta, Bobath und PNF Therapie  
 Kiefergelenkbehandlung (CMD)  
 manuelle Lymphdrainage

Über 15 Jahre Erfahrung in der Physiotherapie!

**Telefon: 0521 560 982 34**

Praxis für Physiotherapie Veronika Urban  
 Meindersstraße 2  
 33615 Bielefeld

[www.urban-physio.de](http://www.urban-physio.de)

# Öl & Gas raus, Pellets rein!



[www.oekofen.de](http://www.oekofen.de)

Jetzt **max. Förderung** vom Staat sichern

Mit Pellets heizen Sie:

- Modern & komfortabel
- Mit einem heimischen & speicherbaren Brennstoff, nachhaltig aus Reststoffen produziert
- Sparsam & effizient
- Dank Smart PV, dem intelligenten Energiemanagement mit Pellets & PV-Strom sparen
- Mit PV-Anlage oder Solar kombinierbar - in NRW gleich von zwei Förderprogrammen profitieren!

**...für uns und die nächste Generation!**

Ihr regionaler Ansprechpartner berät Sie gerne:  
 Jens Dicks | 0151 / 52 95 55 52 | [j.dicks@oekofen.de](mailto:j.dicks@oekofen.de)

**NEU**



## Feldenkrais im Bielefelder Westen

Vertraute Vorstellungen von Bewegungen werden bewusst, vorhandene Begrenzungen öffnen sich und Alternativen werden entdeckt.

*„Das Unmögliche möglich, das Mögliche leicht, und das Leichte elegant machen“ sagt Moshe Feldenkrais. Das wollen wir in Kursen kennenlernen – mit Neugier, Forschergeist und Freude.*

Christiane Lemcke,  
 zertifizierte FELDENKRAIS®-Lehrerin 

[www.praxis-feldenkrais.de](http://www.praxis-feldenkrais.de)

Laufende Kurse:  
 Do 16.30–18 Uhr, Große-Kurfürstenstr. 51  
 & Di 17.30–19 Uhr, Detmolder Str. 22  
 Weitere Kurse in Absprache

Anmeldung: **0176 27598701**  
[lemcke@praxis-feldenkrais.de](mailto:lemcke@praxis-feldenkrais.de)

Fotos: © Robert Goldern



SANITÄTSHAUS · ORTHOPÄDIE · REHATECHNIK

# Für Sie da.



Prothesen	Miederwaren
Stützapparate / Orthesen	Blutdruckmessgeräte
Stützkorsetts	Lagerungskissen
Kinderorthopädie	Rollatoren
Bandagen	Rollstühle
Kompressionsbekleidung	Pflegebetten
Kopfschutzhelme	Gehhilfen

Stapenhorststraße 42b  
 33615 Bielefeld  
[www.sanitaetshaus-rosenhaeger.de](http://www.sanitaetshaus-rosenhaeger.de)

Fon 0521.89 727 - 0  
 Fax 0521.89 727 - 21

Neues Buch der Stolperstein-Initiative Bielefeld

# Stolpersteine in Bielefeld. Anstöße zur Erinnerung und zu demokratischem Engagement

Im Mittelpunkt stehen die 223 Stolpersteine, die bisher in der Stadt Bielefeld verlegt worden sind. Die Bielefelder Initiative hat eine künstlerische Konzeption des Kölner Künstlers Gunter Demnig aufgegriffen und will - wie in vielen hundert Städten in Deutschland und Europa - mit den Stolpersteinen an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern.

Das 110-seitige Buch erinnert, informiert und dokumentiert die nationalsozialistische Verfolgung und Ermordung der Opfer in Bielefeld und zeigt außerdem auf, wie in Schulen Erinnerungsarbeit – auch mit Stolpersteinen – stattfindet.

Die Broschüre wendet sich an interessierte Menschen in unserer Stadt und in der Region, insbesondere an Schüler:innen und junge Erwachsene, die angeregt werden sollen, sich zu informieren und sich mit demokratischem Engagement gegen Ausgrenzung und Verfolgung zu stellen.

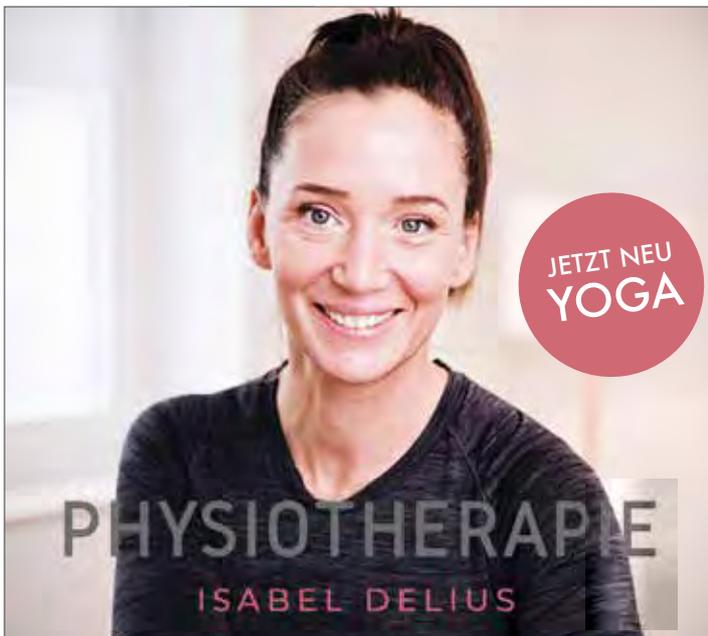
Die finanzielle Unterstützung für Gestaltung und Druck kam vom Historischen Verein der Grafschaft Ravensberg und aus den Demokratiegeldern der Stadt Bielefeld; die fachliche Unterstützung hat das Stadtarchiv Bielefeld geleistet. Das Buch kann man gegen Spende im Stadtarchiv Bielefeld erhalten.



Stolpersteine in Bielefeld: Jupp Asdonk, Christine Biermann, Uwe Horst, Bernd J. Wagner (Hrsg.)



Mehr Informationen finden Sie unter:  
[www.stolpersteine-bielefeld.de](http://www.stolpersteine-bielefeld.de)



Krankengymnastik · manuelle Techniken  
Lymphdrainage · CMD-Behandlung  
Massagen · Fußreflexzonenmassage · Kinesio-Taping  
Pilates · Yoga

Physiotherapie nach der Geburt · Rückbildungsgymnastik  
Beckenbodentraining · Babymassage

Als Einzeltherapie, Hausbesuch und Kleinstgruppen

Weststraße 3 · 33615 Bielefeld  
Fon 0521.383 60 370 · info@physio-delius.de  
[www.physio-delius.de](http://www.physio-delius.de)



## Praxis für Allgemeinmedizin

Dr. Katrin Kopatschek  
Ärztin Natalia Grez



- Ganzheitliche Medizin
- Naturheilverfahren
- Vorsorge-untersuchungen
- Hausbesuche
- Psychosomatische Grundversorgung
- Suchtmedizinische Grundversorgung
- Palliativmedizinische Grundversorgung

Für unser Team suchen  
wir eine neue Ärztin/Arzt!

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.



Friedrichstraße 24  
33615 Bielefeld

tel 0521 2129 · fax 0521 2194  
drkatrinkopatschek@bitel.net

## FREDEBEUL

Immobilien Bielefeld



„Seit über 40 Jahren sind  
wir Ihr kompetenter und  
zuverlässiger Partner in  
allen Immobilienfragen.“

*Michael Fredebeul, Geschäftsführer*

Falkstraße 11, 33602 Bielefeld | Telefon: 05 21/6 22 28  
info@fredebeul-immobilien.de | www.fredebeul-immobilien.de

Mit Leib und Seele  
Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT)



### Petra Dutz

Körperorientierte Psychotherapie (HPG)  
Diplom Pädagogin  
Weststraße 68 (am Siegfriedplatz)  
33615 Bielefeld  
0521/ 9875967  
info@kbt-bielefeld.de  
[www.kbt-bielefeld.de](http://www.kbt-bielefeld.de)

[www.bueropaschetag.de](http://www.bueropaschetag.de)

# Empfehlungen vom Buchtipp



Eine junge Frau träumt schon als Teenager davon, berühmt zu sein. Sie ist ein großer Fan von Sendungen wie „Big Brother“ und bewirbt sich auf mehrere Anzeigen. Doch schlussendlich

bleibt ihr der Erfolg in einer Reality-Show verwehrt. Jahre später ist es Mélanie als Mutter zweier Kinder gelungen, als YouTuberin erfolgreich durchzustarten. Sie filmt ihre beiden Kinder rund um die Uhr und die Familie ist vermögend. Doch Mélanies kleine Tochter Kimmy hat keine Lust mehr, sich ständig und überall filmen zu lassen. Für ihre Mutter ist es unbegreiflich, wie man die Sympathie und Liebe, die ihnen aus dem Netz entgegengebracht wird, als Last empfinden kann. Kurze Zeit später verschwindet Kimmy nach einem Versteckspiel. Die Polizeibeamtin Clara Roussel übernimmt den Fall. Obwohl das kleine Mädchen ein Social-Media-Star ist, hat niemand sie gesehen. Mit herkömmlichen Ermittlungsmethoden kommt Clara nicht weiter. Sie muss sich in die virtuelle Welt begeben und unter Ausschluss der Öffentlichkeit Nachforschungen betreiben.

„Die Kinder sind Könige“ ist ein sehr aktueller, vielseitiger und spannender Roman; es geht um die Gefahren von Social Media, insbesondere für Kinder, (digitale) Freiheit und Datenschutz. Psychische Erkrankungen oder Einsamkeit werden hier in eine starke Gesellschaftskritik eingebettet. De Vigan ist ein erhellender und brillanter Roman gelungen, der mich in seiner Aktualität sehr gefangen genommen und auch beklommen gemacht hat.

Absolute Leseempfehlung!

Frauke Kaptain



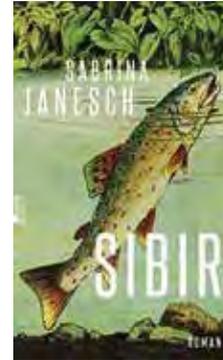
In seinem neuen Roman erzählt Arno Geiger von seinem Weg als Schriftsteller. Er berichtet von seiner Familie, den Sorgen um Eltern, die älter werden, von Beziehungen und Affären, Familie

und Freunden und davon, dass er über einen langen Zeitraum die frühen Morgenstunden damit verbracht hat, das Altpapier von Wien zu durchsuchen. Was durch einen Zufall begann, entwickelt sich zu einem wichtigen Teil seines Tagesablaufes und seiner Arbeit – und sichert auch durch verwertbare Zufallsfunde seine Existenz als zunächst nicht sonderlich erfolgreicher Autor.

Bücher, Drucke, Postkarten, Briefwechsel, all das findet er auf seinen Streifzügen. Einiges wird auf dem Flohmarkt verkauft, anderes dient dazu, mehr vom Leben der Menschen zu erfahren und als Inspiration. Diese Touren sind „Das glückliche Geheimnis“ des Autors. Die vielen wunderbaren Denkanstöße bezüglich Besitzes, erfülltem oder angefülltem Leben, nach der Frage, was bleibt und die verschiedenen Blickwinkel, die sich daraus ergeben, finden hier eine Ausdrucksform, die nicht einfach so daher gesagt erscheint, sondern man spürt förmlich: Hier hat sich jemand aus dem Konvolut von tausenden „Lebensschnitteln“ eine Lebensweisheit erarbeitet, die das Zeug hat, zu einer Art Maßstab zu werden. „Ich lege keinen Wert darauf, Leistung zu erbringen, ich lege nur Wert darauf, mein Leben besser zu verstehen.“

Ein besonderes und beglückendes Lesevergnügen!

Silke Horn



Furchterregend klingt das Wort, das der zehnjährige Josef Ambacher aufschnappt: Sibirien. Dorthin werden Hunderttausende deutscher Zivilisten – es ist das Jahr 1945 – von der So-

wjetarmee verschleppt, unter ihnen auch Josef und seine Familie. Kasachstan ist das Ziel. Dort angekommen, findet er sich in einer harten, aber auch wundersamen, mythenvollen Welt wieder – und er lernt, sich gegen die Steppe und ihre Vorspiegelungen zu behaupten.

Mühlheide, 1990: Josef Ambacher wird mit seiner Vergangenheit konfrontiert, als nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion eine Woge von Aussiedlern die niedersächsische Kleinstadt erreicht. Seine Tochter Leila steht zwischen den Welten und muss vermitteln – und das zu einem Zeitpunkt, an dem sie selbst den Spuk der Geschichte zu begreifen und zu bannen versucht.

Sabrina Janesch erzählt mitreißend und in leuchtenden Farben die Geschichte zweier Kindheiten, einmal in Zentralasien nach dem Zweiten Weltkrieg, einmal fünfzig Jahre später in Norddeutschland. Dabei spannt sie meisterhaft einen Bogen, der unbekannte und unerzählte Kapitel der deutsch-russischen Geschichte miteinander verbindet. Die Autorin erzählt hier nicht nur eine Geschichte von Freundschaft, Heimat und Verlust, sondern sie beschreibt auch ein ererbtes Trauma und dessen Auswirkungen, die bis in die Gegenwart einer Familie reichen.

„Sibir“ ist ein begeisternder und unbedingt lesenswerter Roman über die Bedeutung von Erinnerung!

Greta Wüppen

**„DIE KINDER SIND KÖNIGE“**  
– DELPHINE DE VIGAN  
(KT 13,-€)

**„DAS GLÜCKLICHE GEHEIMNIS“**  
– ARNO GEIGER  
(GEB. 25,-€)

**„SIBIR“**  
SABRINA JANESCH  
(GEB. 24,-€)



  
**Hauspflegeverein**  
 seit 1959

Wir sind für Sie da:  
05 21 - 96 74 80

Carl-Schmidt-Straße 1  
 33602 Bielefeld  
**Tel. (0521) 96748-0**  
 Fax (0521) 96748-79  
 info@hpvbi.de

[www.hauspflegeverein-bielefeld.de](http://www.hauspflegeverein-bielefeld.de)

## Pflege und Betreuung zu Hause

- ✓ selbstbestimmt
  - ✓ vielfältig
  - ✓ individuell
- ... zum Wohlfühlen!

Mitglied im: 

## Jeder soll gut schlafen!



Die geniale Naturmatratze multidorma wurde vom Schlafberater entwickelt.



*Wilfried Scholz*

Der Schlafberater

Jöllenbecker Str. 63 | Bielefeld  
0521.13 07 00  
[www.schlafberatung-scholz.de](http://www.schlafberatung-scholz.de)

## Buch tipp

Ihre Buchhandlung im Bielefelder Westen!

- Bücher und Hörbücher
- Schöne Postkarten
- Besondere Geschenkartikel & erlesene Schals
- Ausgewählte Musik

Ihr eiliges Buch ...  
heute bestellt,  
morgen da!

### Öffnungszeiten

Mo-Fr: 9.00 - 13.00 Uhr  
15.00 - 18.30 Uhr  
Sa: 10.00 - 14.00 Uhr

### Kommunikation

Fon 0521 - 9862660  
[www.buch Tipp-bielefeld.de](http://www.buch Tipp-bielefeld.de)  
lesen@buch Tipp-bielefeld.de

Christiane Lemcke

Buch Tipp · Meindersstraße 7 · 33615 Bielefeld

Bestattungen  
**BILLERBECK**  
seit 1850 im Bielefelder Westen

BERATUNG. BETREUUNG. BEGLEITUNG.

Bitte fordern Sie kostenlos  
unser Informationsmaterial an!



Partner der Deutsche  
Bestattungsvorsorge  
Treuhand AG



## Das Leben vereint Jung und Alt. Der Abschied auch.

Sie finden uns in der Nähe vom Sigg, mitten im Bielefelder Westen.

Unverbindliche Beratung, auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.  
Stapenhorststr. 50 a | 33615 Bielefeld | Tel. 0521 13 05 48  
[www.billerbeck-bestattungen.de](http://www.billerbeck-bestattungen.de)

# Bezirksbürgermeisterin Gudrun Hennke



Foto: Privat

Bezirksbürgermeisterin Gudrun Hennke  
(Bündnis 90/Die Grünen)

Sie ist die erste Frau, die dieses Amt in Bielefeld Mitte innehatte, doch nun gab es einen Wechsel. Neuer Bezirksbürgermeister wird Frederik Suchla (SPD) und Gudrun Hennke (Grüne) 1. Stellvertreterin. Das geht auf eine Abmachung nach der letzten Kommunalwahl im September 2020 zurück. Die Grünen wurden stärkste Kraft in der Bezirksvertretung Mitte und erhielten 6 Sitze. Danach folgten SPD und CDU mit je 4 Sitzen. Grüne, SPD und CDU einigten sich darauf, dass zunächst die Grünen den Bezirksbürgermeisterposten besetzen, nach der Hälfte der Wahlperiode dann die SPD. Die CDU erhielt den 2. Stellvertreterposten.

Zwar ist Gudrun Hennke neu in der Bezirksvertretung Mitte, bringt aber schon reichlich politische Erfahrung mit. Seit 1999 aktiv bei den Bielefelder Grünen war sie einige Zeit Mitglied in der BV Schildesche und seit 2014 ist sie Ratsmitglied. Hier wirkt sie vor allem im Stadtentwicklungsausschuss.

## Stadtbezirk Mitte

Es ist der größte der 10 Bielefelder Stadtbezirke. Über 80000 Menschen wohnen hier und entsprechend vielfältig sind die Aufgaben für die Bezirksvertretung Mitte. „Da sind nicht nur die großen The-

men wie z.B. Mobilitätsstrategie, City-Entwicklung, Jahnplatztunnel, Altstadt-Raum, die uns beschäftigen, sondern auch die kleinen Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner, wie fehlende Fahrradstellplätze, Mülltonnen auf Gehwegen, Tempo-30-Zonen u.v.m.“, erklärt Gudrun Hennke. Zielkonflikte zwischen Anwohnerinteressen und langfristiger Stadtentwicklung sind keine Seltenheit. Aber auch zwischen Stadtrat und Bezirksausschuss kommt es gelegentlich zu Kontroversen. Das Verhältnis zwischen Politik und Verwaltung war in der Vergangenheit häufig angespannt. „Ich lege als Bezirksbürgermeisterin Wert auf sachliche Zusammenarbeit und ich glaube, es ist mir gelungen, das Verhältnis zwischen Bezirksausschuss und Verwaltung zu verbessern“, sagt die studierte Gesundheitswissenschaftlerin Gudrun Hennke. Sie ist überzeugt, dass die Erfahrungen aus ihrer früheren Tätigkeit in den Gesundheitsämtern von Münster und Hamm dabei hilfreich waren.

## Bielefelder Westen

Das Thema Verkehrswende spielt bekanntlich auch für unseren Stadtteil eine wichtige Rolle. Gudrun Hennke kennt die Problematik auch aus eigener unmittelbarer Erfahrung, wohnt sie doch

selbst in der Nähe des Siggis. Das Verkehrskonzept Bielefelder Westen (das Siggis-Magazin hat mehrfach darüber berichtet) wurde inzwischen von der Bezirksvertretung auf den Weg gebracht. Die Verkehrsberuhigung soll in mehreren Stufen erfolgen, wie in dem Konzept vorgesehen. Siggis als Begegnungszone und Einbahnstraßenregelungen sollen nach der Fertigstellung der Stapenhorststraße in einem Verkehrsversuch erprobt werden, bevor sie in der BV endgültig beschlossen werden.

Dem Fahrradverkehr mehr Raum zu geben, ist ein erklärtes Ziel der grünen Bezirksbürgermeisterin. Auch im Westen sind Fahrradstraßen angedacht. Fünf verschiedene Varianten werden von einem Planungsbüro untersucht und sind im letzten Herbst auch öffentlich vorgestellt worden. Demnächst werden die Ergebnisse auch in der BV Mitte vorgestellt.

Umstritten bleibt das Parkplatzproblem. Für Gudrun Hennke steht fest: „Wir müssen hin zu weniger Autoverkehr und mehr Aufenthaltsqualität auch in unserem Viertel. Deshalb kommen wir nicht umhin, auch über eine verbesserte Parkraumbewirtschaftung nachzudenken.“ Die Grünen haben da schon einmal eine Summe von 120 -360 Euro pro Jahr für einen Anwohnerparkausweis ins Gespräch gebracht, was natürlich sofort heftigen Widerspruch auslöste. Quartiersgaragen oder Quartiersparkhäuser könnten eine Lösung sein, doch die hat ihren Preis. „Eine Finanzierung aus städtischen Mitteln kommt für mich nicht infrage“, stellt die grüne Bezirksbürgermeisterin klar.

Karl-Gustav Heidemann



Foto: Karl-Gustav Heidemann

Die Rolandstraße ist als eine mögliche Fahrradstraße im Gespräch

Aktiv bei »Fridays for Future«

# Keine Zeit mehr vergeuden...



Bielefelder Demo »Fridays for Future« am 3. März in Bielefeld

»Ich will nicht mehr weiter zusehen, wie Politiker:innen Tee trinken, Versprechen machen und Zeitungen lesen. Ich will Politiker:innen sehen, die ihre Arbeit machen, die uns vor der Krise retten und Versprechen einhalten.« sagt Hanna Radtke. Die 16jährige Schülerin wohnt im Bielefelder Westen und besucht die 11. Klasse des Gymnasiums. Mit einer Freundin hat sie sich überlegt, gegen die zunehmende Umweltzerstörung aktiv zu werden. Das war vor zwei Jahren. Dabei hat sie ein Video von dem bundesweit bekannten Influencer »Rezo« im Bundestagswahlkampf stark beeindruckt. Nach einer ausführlichen Erklärung, wie der Klimawandel eigentlich entsteht und welche Folgen er mit sich bringt, kritisiert Rezo die Versäumnisse der Politik – und die engen Kontakte einiger Politiker:innen zu Unternehmen wie RWE.

Hanna nahm an einer Demo von »Fridays for Future« teil. Auf diesen Demos kämpfen weltweit Millionen von Menschen für Klimagerechtigkeit. Hanna schloss sich Aktivistinnen und Aktivisten an, die sich nun fast jede Woche trafen, um zu diskutieren und Aktionen vorzubereiten. Stolz ist sie, dass die Demonstration am 3. März in Bielefeld mit 1.550 Teilnehmer:innen so gut geklappt hat.

## Rede auf der Demo in Bielefeld am 3. März

In ihrer Rede erinnerte sie an das 1,5-Grad-Ziel vom Pariser Abkommen von 2015, stellte fest, dass wir nicht mehr viel Zeit haben, um es umzusetzen. »Die Zeit ist unser Gegner, denn sie ist es, die uns fehlt. Man kann nicht von heute auf morgen eine ganze Welt mit 8 Milliarden Menschen auf den Kopf stellen und dafür sorgen, dass alle nachhaltig und klimagerecht leben können. Das braucht Zeit, doch die haben wir nicht mehr.



Hanna Radtke auf der Bielefelder Demo

Und daher ist es nicht akzeptabel, wie die Bundesregierung mit der Klimakrise umgeht. Wir können nicht mehr warten, wir müssen aufstehen, handeln, protestieren, laut sein und alles daransetzen, dass die Bundesregierung und die Regierungen der Welt nicht weiter nur zusehen können und endlich handeln müssen. Scholz an der Spitze der Regierung hat damit geworben, anders zu sein, anders als die große Koalition und dass die Regierung endlich handeln wird, als Klimaregierung. Was wir aber sehen, ist erbärmlich. Ja, es gab positive Dinge wie das 9-Euro-Ticket im letzten Sommer, aber viele Dinge gab es nicht.«

Bei den wöchentlichen Treffen von »Fridays for Future« geht es nicht nur um die Organisation von Demos. Es werden auch Radiobeiträge, Workshops und die Mitarbeit im Bielefelder Klimabeirat diskutiert. Der Bielefelder Klimabeirat setzt sich aus Mitgliedern zivilgesellschaftlicher Gruppen, wirtschaftlich agierender Organisationen und Fachexpert:innen zusammen. Er will als Verbindung zwischen Bürger:innen, Wissenschaft und Wirtschaft gemeinsame Ideen für wirksamen Klimaschutz entwickeln.

»Fridays for Future« ist überparteilich, weil die Bewegung viele Menschen erreichen will. Wichtig ist, ihren Druck auf die Regierung zu erhöhen, um schnellere Maßnahmen für den Klimaschutz umzusetzen.

»Dabei«, sagt Hanna Radtke, »sind wir noch viel zu wenige, die gegen die Klimakrise aktiv sind«. Sie freut sich über jedes neue Gesicht bei ihren Treffen und Aktionen.

Peter Schmidt



Mehr Informationen finden Sie unter:

[www.fridaysforfuture.de/ortsgruppen/bielefeld/](http://www.fridaysforfuture.de/ortsgruppen/bielefeld/)

# Uhrmachermeister Schwarz rettete die Horten-Kugel



Wolfgang Schwarz hat das Räderwerk zerlegt

Der Uhrmacher Wolfgang Schwarz wohnt im Bielefelder Westen, aber sein Geschäft und seine Werkstatt hat er in Steinhagen. „Willkommen im Haus der 1000 Uhren!“ ruft er, als ich ihn besuche. Ich staune! Tatsächlich! Hier findet man Uhren aller erdenklichen Art, aus verschiedenen Zeiten und alle Größen – von der Armbanduhr bis zur Kirchturmuhr. Hier kann man sie kaufen oder reparieren lassen.

Von 1972 bis 1975 ging er in die Lehre und machte 1982 die Meisterprüfung. Selbständig machte er sich 1992 in Steinhagen. Aber schon seit 1984 repariert er Turmuhren, z.B. im Schloss Detmold. Auch für die großen Uhren in Lage, Horn Bad Meinberg und Wernigerode hat er einen Wartungsvertrag.

Aber er besitzt auch eine ganz andere Besonderheit – die Horten-Kugel. Das Kaufhaus Horten in der Stresemannstraße wurde 1977 eröffnet. In dem Bogen an der Fassade gab es eine goldene Kugel, die sich mehrmals am Tage öffnete. Ein tanzendes Kind erschien und balancierte eine kleine Kugel. Anfangs wurde noch ein Name für das Kind gesucht, aber offenbar niemals gefunden. Eine Generation von Kindern und ihren Eltern ist in Bielefeld mit der Erinnerung an das tanzende Kind aufgewachsen.

Aus Horten wurde Galeria Kaufhof und die Kugel wurde nicht mehr gebraucht. Sie sollte verschrottet werden. "Die hatten eine Anzeige aufgegeben. Ich habe "das Kind" für 1.600 Mark gekauft. Dafür



Das tanzende Kind im Geschäft

musste ich die Kugel auch selbst abbauen", erinnert sich der Bielefelder Handwerksmeister, der Werkstatt und Ladengeschäft an der Brinkstraße in Steinhagen betreibt. Wolfgang Schwarz kaufte sie im Juni 2000 und baute sie selbst ab. Seitdem ist sie in seinem Lager und er arbeitet daran, dieses technische Unikat sie wieder funktionsfähig zu machen.

Heinz-Dieter Zutz



Wolfgang Schwarz balanciert die Kugel auf den LKW



Mehr Informationen finden Sie unter:  
[www.schwarz-handmade.de](http://www.schwarz-handmade.de)



bielefeld-vorteil.de

# Der Bielefeld-Vorteil.

## Ganz einfach Geld-zurück auf's Girokonto.

- ✓ Keine Registrierung
- ✓ Keine Extra-Karte
- ✓ Einfach einkaufen

Jetzt informieren:  
[www.bielefeld-vorteil.de](http://www.bielefeld-vorteil.de)



**Das Tageshaus**  
 Selbstbestimmt • Leben im Alter



**Tagespflege Voltmannstraße**  
*Am Leben teilnehmen*  
 Voltmannstraße 138, 33613 Bielefeld,  
 Tel. 45 36 84 75

**Hauswirtschafts- und  
 Betreuungsdienst**  
*Zuhause gut versorgt*  
 Westerfeldstraße 48,  
 33611 Bielefeld  
 Tel. 967 50 839



[www.tageshaus-bielefeld.de](http://www.tageshaus-bielefeld.de)

**KURZ UM e.V.**  
 MEISTERBETRIEBE sozial + kompetent

Ihr Zuhause. Bei uns in guten Händen

Jetzt  
 Renovierung  
 und Wartung  
 nachholen –  
 schnell, sauber  
 und sicher!



Malerbetrieb • Handwerk • Umzugsprofis

Kurz Um-Meisterbetriebe e.V. • Friedrichstraße 1c • 33615 Bielefeld  
 E-Mail: [Meisterbetriebe@Kurz-Um.de](mailto:Meisterbetriebe@Kurz-Um.de) • Fon: 0521.13 13 32

## »Unsere Kinder sind unsere Schätze«

Kinderärztin Dr. Gertrud Gottlieb – ein »Urgestein« des Bielefelder Westens – im Alter von 102 Jahren verstorben



Gertrud Gottlieb in ihrer Praxis ca. 1986

Am 2. März verstarb Dr. Gertrud Gottlieb, von ihren Freunden liebevoll „Trudi“ genannt, in ihrer Wohnung in der Stapenhorststraße. Vor 102! Jahren, am 14. Januar 1921, wurde sie genau dort geboren. Ihre Eltern, der Lehrer und Naturkundler Heinrich Gottlieb und seine Frau Pauline, hatten die Wohnung 1914 bezogen. Auch sie blieben bis zu ihrem Lebensende in ihrem Zuhause wohnen.

Vielen im Viertel ist Gertrud Gottlieb noch als Kinderärztin bekannt, obwohl sie schon seit über 30 Jahren im Ruhestand war. Ausgebildet wurde Gertrud Gottlieb in Bethel. Zuvor hatte sie in den 1940er-Jahren in Jena und Freiburg Medizin studiert. Für eine junge Frau war das damals noch außergewöhnlich. Genauso wie eine eigene Praxis. Nach ihrer Facharztausbildung für Kinderheilkunde in Bethel sammelte sie einige Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus. Mitte der 1950er-Jahre erfüllte sie sich ihren großen Traum von einer eigenen Kinderarztpraxis. Zuerst an der Stapenhorststraße, später an der Grünstraße 35. Ein Umzug in ein anderes Viertel wäre ihr nie in den Sinn gekommen. Im Westen war sie zu Hause. Hier kannte sie fast jeder. Sie behandelte oft Familien über drei Generationen. Wer als Kind von ihr verarztet wurde, brachte später die eigenen Kinder zu Dr. Gottlieb in die Praxis, manchmal sogar die Enkelkinder.

Die Kinderärztin hatte einen exzellenten Ruf als Diagnostikerin. „Sie hat ganz genau hingeguckt und zugehört“, weiß Regine Dannwerth, ihre ehemalige Sprechstundenhilfe. Einmal stellte sie bei einem Kleinkind einen Septumdefekt, einen Herzfehler, fest. Die Eltern hatten schon mehrere Ärzte aufgesucht, bevor Frau Dr. Gottlieb relativ schnell die richtige Diagnose stellte und das Kind sofort an ein Krankenhaus überwies. Bei ihrer Arbeit war sie komplett uneitel. „Wenn sie mal nicht weiter wusste, zog sie sofort Fachkollegen zurate“, so Regine Dannwerth und ergänzte: „Trudis Motto war: ‘Unsere Kinder sind unsere Schätze’. Ihr war es wichtig, dass den Kindern so schnell und so gut wie möglich geholfen wird.“ Dazu gehörten auch Hausbesuche. Einmal rief eine Mutter an, dass die ge-

samte Familie bettlägerig sei und sie die Kinder nicht in die Praxis bringen könne. Die Ärztin fuhr nach der Sprechstunde sofort raus zu der Familie. Eigentlich hätte sie nur die Kinder behandeln dürfen, doch es kam ihr gar nicht in den Sinn, die grippekranken Eltern an einen anderen Arzt zu verweisen. Sie wurden einfach mitbehandelt. In solchen Dingen war die Ärztin pragmatisch. Sie krepelte die Ärmel hoch und packte mit an. In ihrer Praxis duldeten sie keinen Schnickschnack und keine Zicken. Dr. Gottlieb war auch schon mal rigoros. „Sie schickte, wenn nötig, die Eltern aus dem Behandlungszimmer und ich musste assistieren und das Kind festhalten“, erinnert sich Regine Dannwerth.

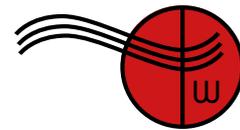
### Gummibärchen als Belohnung

Die Kleinen hatten gehörigen Respekt vor ihr. Sie wussten aber auch, beim Abschied gab es immer zwei Gummibärchen. War die Behandlung abgeschlossen, holte Frau Doktor ein großes Glas aus ihrem Schreibtisch und ihre kleinen Patienten durften zwei Bärchen herausnehmen. Ausnahme war ihr „Ziehsohn“ Eckhard Greiffenhagen. „Ich hatte so eine Angst vor der Pockenimpfung, dass ich mich unter ihrem Schreibtisch verkroch. Energisch wie „Trudi“ war, zog sie mich kurzerhand hervor und sagte: ‚Jetzt hältst du still‘ krepelte meinen Ärmel hoch und ruckzuck war die Impfung vollzogen. Ich traute mich nicht, auch nur ein Wort zu sagen. Gummibärchen gab es für mich nicht.“ Greiffenhagen war erst Patient und wurde später ein guter Freund der Ärztin. „Trudis und meine Großeltern waren befreundet, genauso wie unsere Eltern. Trudi und meine Mutter spielten bereits zusammen im Sandkasten. Sie gehörte schon immer zu unserer Familie“, erinnert er sich. Gertrud Gottlieb war nicht verheiratet, dafür hatte sie einen großen Bekannten- und Freundeskreis, den sie sehr pflegte. Anne Dieckmann, als Kind Patientin und später eine gute Freundin der Ärztin, erinnert sich: „Trudi war der Kontakt zu ihren Freunden immer wichtig. Gerne traf sie sich auf ein gutes Glas Wein. Sie liebte zudem Eierlikör. Da konnte sie nicht Nein sagen. Für ihre besten Freunde backte sie Käsegebäck. Das war ihre Spezialität.“ Auch im hohen Alter traf man Gertrud Gottlieb im Viertel an. Sie ging regelmäßig zum Siggli-Markt oder am Nachmittag zum Kaffeetrinken in den Bürgerpark. Bis zu ihrem Tod war sie geistig fit, informierte sich und diskutiert mit Freunden über Politik. Dank ihrer Betreuerin Malgorzata „Gorscha“ Wasilewska konnte sie zum Schluss in ihrer Wohnung leben“, so Eckhard Greiffenhagen. „Gorscha ist der Glücksfall meines Lebens“, sagte sie oft.“

Ein Pflegeheim kam für Gertrud Gottlieb nicht infrage. Sie wollte in ihren eigenen vier Wänden bleiben. Das hat geklappt und damit war sie bis zum Lebensende glücklich und wahrscheinlich die einzige Bielefelderin, die 102 Jahre lang in einer einzigen Wohnung lebte.



## Praxis für Physiotherapie Rainer Wicht



Johanniskirchplatz 4 · 33615 Bielefeld · Tel: 0521-13 90 95 · Fax: 0521-521 69 52  
 Reha-west@t-online.de · www.physiotherapie-wicht.de

## Praxis An Deiner Seite

**Natascha Wilhelmstroop-Wicht**

Psychotherapie nach dem Heilpraktiker Gesetz

Tel: 0176 54 393 440

an.deiner.seite@web.de · www.an-deiner-seite.net

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Schlingentischbehandlung
- Medizinische Massagen
- Fußreflexzonenmassage
- Krankengymnastik am Gerät
- Myoreflextherapie
- Craniosacraltherapie
- Lymphdrainagen
- Osteopathie
- Kaltlufttherapie
- Wärmetherapien
- Ultraschallbehandlungen
- CMD (Kieferbehandlungen)
- Elektrotherapie
- Entspannungstraining
- medizinische Hypnose
- Psychotherapie HP
- Akupunkt Massage nach Penzel



## Apotheke an der Voltmannstraße

[www.apotheke-voltmannstr.de](http://www.apotheke-voltmannstr.de)

Inhaberin: Julia Hillert e.K.  
 Voltmannstraße 140 · 33613 Bielefeld  
**Telefon (0521) 88 40 94**  
 Telefax (0521) 88 39 91

### Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00 – 18.30 Uhr  
 Sa 8.30 – 13.00 Uhr

wir sind bei instagram  
[apo\\_an\\_der\\_voltmannstrasse](https://www.instagram.com/apo_an_der_voltmannstrasse)



## Apotheke Filialapotheke am Klösterchen

[www.apotheke-am-kloesterchen.de](http://www.apotheke-am-kloesterchen.de)

Stapenhorststraße 34  
 33615 Bielefeld  
**Telefon (0521) 400 73 70**  
 Telefax (0521) 400 73 720

### Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.30 – 18.30 Uhr  
 Sa 9.00 – 15.00 Uhr

Besuchen Sie uns online!



[www.apotheke-voltmannstr.de](http://www.apotheke-voltmannstr.de)



[www.apotheke-am-kloesterchen.de](http://www.apotheke-am-kloesterchen.de)

# Stapenhorststraße: 110-kV-Baumaßnahme liegt im Zeitplan

Stadtwerke ziehen positives Zwischenfazit



Leerrohre für das neue 110-kV-Kabel

Der bauliche Aufwand ist groß, weil der Grund für die Baumaßnahme enorm wichtig ist: Auf Jahrzehnte soll die Verlegung eines 110.000-Volt-Stromkabels in der Stapenhorststraße die Versorgungssicherheit des Bielefelder Westens sicherstellen. Und das Infrastrukturprojekt der Stadtwerke Bielefeld schreitet mit großen Schritten voran. Schneller als ursprünglich gedacht lief die Verlegung des Leerrohrsystems in der Stapenhorststraße bislang. Voraussichtlich ab Ende Juli soll dann das 110-kV-Kabel in die Leerrohre eingezogen werden. Zum Ende des Jahres verbindet dieses Kabel schließlich das Umspannwerk Zwinger mit dem Umspannwerk der Universität.

„Vor allem die milde Witterung in diesem Winter hat dazu beigetragen, dass die ersten Bauabschnitte deutlich schneller fertiggestellt werden konnten als geplant. Diese Zeitpuffer sind allerdings auch wichtig, um auf unvorhergesehene Ereignisse im Bauverlauf vorbereitet zu sein. Insgesamt gehen wir davon aus, die Baumaßnahme wie angekündigt Ende Oktober dieses Jahres abschließen zu können“, sagt Stefan Kronshage, Netzingenieur und Projektmanager im Bereich Netzbau bei den Stadtwerken Bielefeld.

„Alle Beteiligten sind sehr zufrieden, dass sich der Bauverlauf in den ersten Abschnitten als problemlos herausgestellt hat. Viele Fragen, gerade zu Beginn der Sperrung und beim Start der einzelnen Bauabschnitte, konnten wir im direkten Austausch mit Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Gewerbetreibenden schnell klären. Für Hinweise und Verbesserungsvorschläge sind wir natürlich weiterhin offen. Interessierte können sich gerne zu den Öffnungszeiten im Baubüro über die Maßnahme und den Fortschritt erkundigen“, betont Olaf Strothmann, Leiter Zubringernetz und Baustellensteuerung bei den Stadtwerken Bielefeld.

Das Baubüro ist immer dienstags und donnerstags von 10 bis 11 Uhr geöffnet. Interessierte finden den Bauwagen an der Kreuzung Kiskerstraße/Goldbach.

Über den Bauverlauf in der Stapenhorststraße informieren die Stadtwerke Bielefeld zudem regelmäßig in einem Newsletter. Melden Sie sich gerne per E-Mail an [mussja@stadtwerke-bielefeld.de](mailto:mussja@stadtwerke-bielefeld.de), Betreff „Info-Newsletter Stapenhorststraße“, an. An dieselbe Mail-Adresse können Sie zudem Fragen und Hinweise schicken.

## **ERREICHBARKEIT, PARKMÖGLICHKEITEN ETC. IM ÜBERBLICK:**

- Die Einfahrt in die Stapenhorststraße ist weiterhin möglich.
- Sperrung nur für den Durchgangsverkehr von Januar bis Oktober 2023.
- Wohnhäuser, Geschäfte, Praxen etc. bleiben trotz der Sperrung erreichbar. Zufahrt aus östlicher und westlicher Richtung der Sperrung für Fahrzeuge möglich.
- Das Baufeld wandert von der Kurt-Schumacher-Straße in Richtung OWD.
- Lieferverkehr ist gewährleistet. Anlieferungen sind möglich.
- Das Franziskus-Hospital in der Kiskerstraße bleibt erreichbar.
- Rettungswege bleiben frei.
- Fußläufig ist für Anlieger:innen alles erreichbar. Mit dem Fahrzeug ist die Erreichbarkeit bis zum jeweiligen Baufeld gewährleistet.
- Parken wird weiterhin überall entlang der Stapenhorststraße möglich sein, ausgenommen ist der Bereich des Baufelds.
- Alle Nebenstraßen sind weiterhin erreichbar, auch hier ist das Parken wie gehabt möglich.
- Als Anlieger:innen gelten Anwohner:innen, Gewerbetreibende, Mitarbeiter:innen, Kund:innen, Patient:innen, Mandant:innen etc.
- Mögliche kurzzeitige Betroffenheiten von Anlieger:innen etwa durch Baufahrzeuge oder Baumaterial vor Ausfahrten werden vor Ort direkt und persönlich geklärt.

# Mitarbeiter mit Herz gesucht

Mit mehr als 1.000 Mitarbeitern sind wir von der GfS in zahlreichen sozialen Bereichen aktiv. Als unabhängiger Träger aus Bielefeld haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, besonders Menschen in schwierigen Lebenslagen zu stärken. Dabei freuen wir uns über alle, die unsere Dienste für Menschen mitgestalten wollen. Interessiert?

**Wir bieten** vielfältige Arbeitsplätze in Voll- und Teilzeit für (m/w/d):

- pädagogische Fachkräfte / Erzieher
- Pflegefachkräfte
- Sozialarbeiter / Sozialpädagogen
- Schulbegleitungen
- Hilfskräfte, FSJler, Bufdis und Praktikanten

Informationen und Kontaktdaten finden Sie auf

[www.gfs-bielefeld.de](http://www.gfs-bielefeld.de)

# Die »Hängenden Gärten von Bielefeld«

Eine Initiative im Bielefelder Westen



OWD im tristen Grau

Bielefeld könnte bald um eine grüne Attraktion reicher werden: Die "Hängenden Gärten von Bielefeld". Im Bereich zwischen Arndtstraße und Jöllenbecker Straße müssen Bürgerinnen, Bürger und Besucher der Stadt durch einen Eisenbahntunnel und unter dem sehr unansehnlichen Betongerippe des Ostwestfalen-Damms hindurch, um in die Innenstadt oder zur Schüco Arena zu gelangen. Doch diese Betonwüste könnte bald der Vergangenheit angehören. Mit der Idee der "Hängenden Gärten von Bielefeld" soll diese hässliche Stadtlandschaft unter der Stadtautobahn nachhaltig verschönert werden.

Inzwischen hat sich eine kleine Initiativgruppe gebildet, in der neben Ulrich Bosse aus der Bismarckstraße auch Wiebke Kersten von Open Innovation City und der Architekt Thomas Daun mitwirken. Die Vision wurde bereits mehreren städtischen Behörden übermittelt, darunter dem Bielefelder Umweltamt und dem Verkehrsamt. Auch Bielefeld Marketing ist informiert und hat die Idee positiv aufgenommen. Der Kontakt zu Open Innovation City kann außerdem Verbindungen zur Bielefelder Industrie und Kaufmannschaft herstellen, die ebenfalls großes Interesse an dem Vorhaben zeigen.

Um die Machbarkeit des Projekts zu überprüfen, wurden Experten hinzugezogen, darunter ein Landschaftsarchitekt, eine Firma für Stadtbegrünung und City Art, ein Institut für Stadtnatur aus der Nähe von Freiburg. Alle sind sich einig, dass eine hängende Begrünung des Ostwestfalendamms möglich ist. Die Auswahl geeigneter Pflanzen und Anbringungstechniken stellt dabei kein Problem dar. Allerdings muss für Bewässerung und Frostschutz mit entsprechenden Kosten gerechnet werden.

Ziel ist es nun, Verwaltung, Politik und Unternehmen von der Verschönerung dieser Hässlichkeit zu überzeugen. Die "Hängenden Gärten von Bielefeld" könnten die Stadt bereichern und zu einem Anziehungspunkt für Besucher machen. Auch kann eine umfanglichere Betrachtung der Situation in den Blick genommen werden:



Vision: Begrünter OWD

Wie schafft man eine starke Grünvernetzung, Fuß- und Radwege vom und ins Quartier? Wie kann man hier lebensfreundliche Bereiche schaffen? Es ist beabsichtigt, in naher Zukunft mit der Stadt hierüber ins Gespräch zu kommen.

Die Idee stößt bereits jetzt auf positive Resonanz. Zum Beispiel bei „nebenan.de“ gab es sehr viele zustimmende Rückmeldungen. Viele Bürger und Unternehmen sind bereit, sich an dem Projekt zu beteiligen und es zu unterstützen. Einige haben bereits Ideen für die Gestaltung der Gärten eingebracht.



Die Initiativgruppe: vl. Wiebke Kersten, Thomas Daun, Uli Bosse

Die "Hängenden Gärten von Bielefeld" könnten nicht nur eine grüne Oase inmitten der Stadt schaffen, sondern auch dazu beitragen, das Bewusstsein für Umwelt und Nachhaltigkeit zu stärken. Es bleibt abzuwarten, wie schnell das Projekt umgesetzt werden kann und wie groß der Erfolg sein wird. Doch eines steht bereits jetzt fest: Die Idee hat das Potenzial, Bielefeld zu einem noch grüneren und lebenswerteren Ort zu machen.

Uli Bosse

Kontakt: [ulrich@bosse-bielefeld.de](mailto:ulrich@bosse-bielefeld.de)



Fotos: Bettina Groh

Schottergarten mit Unkraut.

Bei meinen Spaziergängen im Viertel fällt mein Blick immer wieder auf die verschieden gestalteten Vorgärten. Manchmal streift mein Blick eine bunte Pflanzenvielfalt, die ich zu jeder Jahreszeit bewundern kann. Daneben gibt es aber auch geometrisch zu rechtgestutzte Buchsbaumgebilde oder eine eintönige Bodenbedeckung aus Cotoneaster, das sind kleinblättrige immergrüne Pflanzen. Gemütliche Sitzecken lassen Genießer als die Gestaltenden vermuten. Manch anderer hat die Fläche vor seinem Haus als Stellfläche für das Auto zugestrichelt, eine für manchen sicher nachvollziehbare Nutzung des Vorgartens, die mein Biologenherz allerdings bluten lässt.

Vor einigen Jahren hat sich noch eine neue Variante dazu gesellt, die mein Mann und ich spontan „Mondlandschaft“ getauft haben. Inzwischen weiß ich natürlich, dass man diesen Gartentyp als „Schottergarten“ bezeichnet, aber das Lebensfeindliche dieser Steinschüttungen lässt an eine Mondlandschaft denken. Vereinzelt ragt eine fast künstlich wirkende immergrüne Pflanze aus der Schotterwüste heraus oder einem Löwenzahn ist die Keimung gelungen.

#### **Scheinbar pflegeleicht und kostengünstig**

Der Schotter besteht meist aus einheitlich großen Steinen mit scharfen Kanten. Nicht zu verwechseln sind diese Schottergärten mit den sog. Steingärten oder Kiesgärten. Bei diesen Gartenformen dienen Steine als Substrat für besonders trockenheitsresistente Pflanzen. Die im Schottergarten vorkommenden Einzelpflanzen sind immergrün und wachsen unter den gegebenen Bedingungen fast gar nicht. Der so gestaltete Garten kennt keinen Wechsel der Jahreszeiten und wirkt tot. Um einen unerwünschten Pflanzenaufwuchs von unten im Schottergarten zu verhindern, wird der Boden großflächig abgetragen und der Restboden mit einer Folie vom Schotter abgetrennt.

Wahrscheinlich begann die Mode, Steine in den Vorgärten zu schütten vor etwas mehr als 10 Jahren und besonders im ländlichen Raum wurde die Mode schnell zum Trend. Die Gründe für diesen Trend sind vielfältig. Der öffentlich einsehbare Vorgarten sollte ein ordentliches Bild abgeben und außerdem pflegeleicht sein. Abnehmendes Wissen über biologische Zusammenhänge führen dazu, dass man die Natur als etwas Bedrohliches, nicht Berechenbares wahrnimmt. Hinzu kommt die Angst vor Pollenallergien oder „ekeligem“ Kleingetier. Auch ästhetische Motive

könnten eine Rolle spielen, d.h. der Vorgarten sollte nicht von der Architektur des Gebäudes ablenken, bzw. eigens aufgestellt Skulpturen sollten zur Geltung gebracht werden. Der Schottergarten steht auch im Ruf eine besonders kostengünstige Form der Gartengestaltung zu sein.

#### **Negative Folgen**

Schottergärten, insbesondere solche mit einer Folie unter der Steinschüttung, versiegeln den Boden. Damit sind sie nicht mehr als Garten sondern als bebauter Fläche einzustufen. Die Steine heizen sich auf und schaffen ein ungünstiges Mikroklima direkt vor der Haustür. Ebenso entfällt die Luftverbesserung über die Photosynthese der Pflanzen sowie die Staubfilterung. Es gibt keinen Schatten und sogar der Lärm wird durch Steine noch verstärkt.

Schottergärten sind in der Anlage und Unterhaltung keinesfalls kostengünstig. Die Steine setzen relativ schnell Algen und Moose an, Blätter und Staub von außen kommen hinzu. Das macht eine regelmäßige Reinigung mit Laubbläser und Hochdruckreiniger erforderlich, um den ordentlichen Eindruck zu erhalten. Aufwachsende Unkräuter lassen sich praktisch nicht mehr von Hand entfernen, so dass man hier zum Brenner oder sogar zu Herbiziden greifen muss. Spätestens nach 10 Jahren müsste man die gesamte Schotterfläche abtragen und den Schotter waschen.

Die wenigen Pflanzen, wie Buchsbaum, Bambus oder Bonsai, die die Schotterfläche auflockern sollen, bieten Insekten und



Vorgarten mit Cotoneaster.

anderen Wirbellosen so gut wie keine Nahrung. Dasselbe gilt für Vögel. Die Pflanzen selbst leiden unter dem Hitzestress der sich aufheizenden Steine und sind für Schädlinge besonders anfällig. Schottergärten tragen zum Artensterben bei, denn zwischen den Steinen überleben im günstigsten Fall Spinnen und Asseln, alle Blüten bestäubenden Fluginsekten bleiben aus. Blühende Pflanzen verschiedener Größen und Farben, die das Auge erfreuen, zu jeder Jahreszeit ein anderes Bild abgeben, dazu noch Kohlenstoffdioxid binden und Sauerstoff produzieren und Staub filtern, fehlen sowieso. Die Schotterfläche vor dem Haus bewirkt lediglich, dass es heiß, stickig, staubig und teuer wird und bei Starkregen der Keller umso schneller voll läuft. Die Besitzer eines Schottergartens stellen sich dazu noch öffentlich gegen alle Erkenntnisse des Arten- und Klimaschutzes.

#### Was also tun?

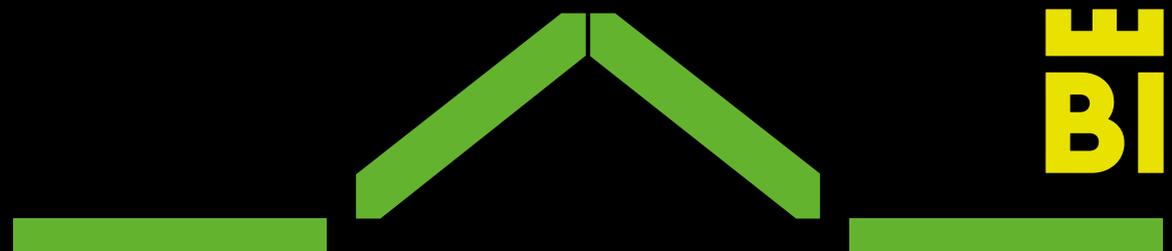
Ein staatliches erlassenes Verbot der Schottergärten steht im Konflikt zum Recht auf die freie Verfügbarkeit des Eigentums. Allerdings gibt es bereits gesetzliche Regelungen für Neubaugebiete, die zumindest eine weitere Ausbreitung der Schottergärten eindämmen sollen. Die Initiative „Rettet den Vorgarten“ wirbt seit

2017 für begrünte statt steinerne Vorgärten und der Berliner Biologe Ulf Soltau stellt Schottergärten als „Gärten des Grauens“ an den Pranger. Insgesamt setzt man auf Überzeugungsarbeit und die Selbstverpflichtung der Haus- und Gartenbesitzer. Vom NABU gibt es nützliche Tipps zur Umgestaltung eines Schottergartens in einen attraktiven naturnahen Trockenstandort. Hierbei muss nur die Kunststoffolie unter dem Schotter entfernt werden. Die Steine selbst dürfen bleiben und werden mit feinkörnigem Sand und Kompost für die Bepflanzung vorbereitet.

Beim Umweltamt der Stadt Bielefeld kann man sogar eine „Abwrackprämie“ für den Rückbau des Schottergartens noch bis zum Jahr 2025 beantragen.

Noch einfacher ist es natürlich sich von vorneherein für einen pflegeleichten, ästhetisch ansprechenden Vorgarten zu entscheiden. Auch hier findet man beim NABU vielfältige Tipps. Empfehlen kann ich das Buch von Tjards Wendebourg „Der Kies muss weg“ (2020) dass mir sehr viele Informationen für meinen Artikel geliefert hat.

Bettina Groh



**ZEP-Team.de**  
Zimmerei / Dachdeckerei

Blomestraße 18  
33609 Bielefeld

0521 - 584 910 27  
info@zep-team.de

# 10 Jahre ad movendum e.V.: (K)eine normale Muckibude

Verein zur Förderung der Gesundheit im Bielefelder Westen



Foto: Mirjana Antic

Geräteraum

Jutta hat früher im Westen gewohnt und hatte es nicht weit bis zum Training. Jetzt fährt sie 26 km hin und zurück, nur um im Ad Movendum trainieren zu können „wegen der Atmosphäre“!

2013 wurde der Verein, angestoßen von Therapeutinnen aus der Praxis für Physiotherapie Rainer Wicht, gegründet, um ein anspruchsvolles Trainingsangebot zur Erhaltung der Gesundheit anzubieten, insbesondere Rehasport. „Das ist nicht so eine klassische Muckibude“, erzählt Jutta. Sie war bei der Gründung des Vereins vor 10 Jahren dabei. Zuvor war sie aufgrund einer Knieverletzung in der Praxis, zur Behandlung, damals noch mit einem kleinen Trainingsraum an der Stapenhorststraße. Als die Praxis dann in sehr viel größere Räumlichkeiten an den Johanniskirchplatz gezogen ist, gründete sich ziemlich zeitgleich der Verein und mietete sich ein. Und auf dem Weg kommen auch viele Mitglieder: sie wechseln aus der Physiotherapie direkt in den Verein, wenn sie merken, wie gut es ihnen tut, sich zu bewegen. Und die Stimmung vor Ort gefällt vielen. Deshalb, sagt Jutta, ist es hier auch anders, als in anderen Muckibuden, man merkt bei allen die Geschichte und niemand muss angeben.

Der Verein bietet Rehasport, Geräte- und Zirkeltraining, Entspannungskurse, Fitness- und Präventionskurse, Koordinationsschulungen, Personal Training und vieles mehr. Das Angebot richtet sich an alle, mit und ohne körperliche Einschränkungen. Ziel ist es, zu mobilisieren und die Freude an Bewegung in der Gemeinschaft zu fördern. Hier gibt's keine Fernseher, keine Technomusik, keine Hightechgeräte. „Dafür Menschen, mit denen man mal ein Schwätzchen halten kann. Mit denen man sich regelmäßig trifft,

um Sport zu machen. Wir machen hier auch Grillfeste oder andere nette Aktionen. Hier begegnen sich noch Generationen und trainieren zusammen, das ist mir wichtig. Für mich ist die Bewegung ein wichtiger Ausgleich und es geht mir gut, wenn ich mich bewege. Zudem kann ich mir den Mitgliedsbeitrag hier leisten. Und dafür und für die netten Leute, die ich hier treffe, fahre ich gerne diese Strecke“.

Viele neue, junge Gesichter sieht man seit dem Frühjahr im Athletikum (so nennen wir hier den Geräteraum). Einer erzählt, dass er auf der Suche nach einer Fitnessbude war, aber keine Lust hatte auf die gängigen, zu lauten, zu überfüllten riesigen Fitnessclubs. Auch er findet es super, dass man hier in Ruhe trainieren kann, dabei ins Grüne schaut und nette Menschen trifft.

Im Juni bauen wir um und das Athletikum wird noch größer, aber in keinem Fall unattraktiver. Wer auch Mitglied werden möchte, kann vorbeikommen und sich informieren oder auf der Internetseite schauen.

Mirjana Antic



Mehr Informationen finden Sie unter:  
[www.admovendum.de](http://www.admovendum.de)

# Demenz-Parcours in der Johanniskirche

AK Demenz der Stadtteilkonferenz im Bielefelder Westen meldet sich zurück



Am Info-Tisch: Tim Nieke, Birgit Vogl, Jutta Schade, Iris Lichtenthäler, Anja Trapp (v.l.)

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe der Lydia-Gemeinde mit dem Thema „Die hörende Gemeinde“ haben die Mitglieder des Arbeitskreises Demenz im Bielefelder Westen gemeinsam einen Markt der Möglichkeiten in der Johanniskirche gestaltet.

Bei Kaffee und Kuchen konnten sich interessierte Besucher:innen über die unterschiedlichen Angebote der Themenfelder Mobilität, Wohnen, Pflege und Beratung zum Thema Demenz informieren. An drei Stationen eines „Demenz-Parcours“ konnten Interessierte selber ausprobieren und erfahren, wie schwierig es sein kann, gewohnte und vertraute Abläufe plötzlich nicht mehr bewältigen zu können.

Klaus Daniel, Geschäftsbereichsleiter Menschen in Vielfalt bei der Diakonie für Bielefeld gGmbH hielt einen lebendigen und spannenden Vortrag zum Thema „Caring Communities“, in denen er viele gute Beispiele aus der Praxis vorstellte und dabei verdeutlichte, wie schon kleine Gesten und Unterstützungen im Alltag zu einer „Caring Community“, einer sorgenden und hörenden Gemeinschaft beitragen können.

Es gab viele schöne Begegnungen, Gespräche und Diskussionen zum Thema und alle hatten Freude an dem persönlichen Austausch. Der Arbeitskreis möchte wieder mehr Präsenz im Stadtteil zeigen und zu weiteren Veranstaltungen einladen. Geplant sind bereits Info-Stände auf dem Siegfriedplatz-Wochenmarkt am 16.06. und am 22.09. jeweils ca. 9–13 Uhr.

Darüber hinaus erhalten Sie den neugestalteten Flyer des Arbeitskreises zum Beispiel in der Johanniskirche, in der Bürgerwache, im Mehrgenerationenhaus Heisenbergweg und bei anderen Mitgliedern des Arbeitskreises. Der Flyer zeigt verschiedene Angebote und Ansprechpartner auf.

#### KONTAKT:

Maike Horstbrink  
[m.horstbrink@hpvbi.de](mailto:m.horstbrink@hpvbi.de)  
 Tel: 0 521/96 74 80



**Ihr neues  
Badezimmer!**

**Ihr kompetentes Team!**

# Brinkmann

Inh. Peter Brinkmann · Zentralheizungs- u. Lüftungsbaumeister, Gas- und Wasser-Installateurmeister

**... komplett  
aus einer Hand.**

**WASSER + WERTE**  
 TRAUMBÄDER AUS MEISTERHAND  
[www.wasser-und-werte.de](http://www.wasser-und-werte.de)

Schloßhofstraße 76 · 33615 Bielefeld · eMail: [thb-heizung@t-online.de](mailto:thb-heizung@t-online.de) · ☎ (05 21) 13 37 06 · [www.theodorbrinkmann.de](http://www.theodorbrinkmann.de)

Raum & Bewegung



## Antje Walkenhorst

Schmerztherapeutin, Heilpraktikerin,  
Yogalehrerin und Physiotherapeutin

Friedrichstraße 5  
33615 Bielefeld

0151405 327 04  
antjewalkenhorst.de

Liebscher & Bracht  
DIE SCHMERZSPEZIALISTEN

**OPTIK**  
HENNICKE



### Visiooffice

Je präziser die Augenmessung,  
desto individueller die Brillen-  
glasanpassung, desto exzellen-  
ter der Sehkomfort.

Schloßhofstraße 85  
33615 Bielefeld  
Telefon 05 21.88 37 88  
Telefax 05 21.89 69 15  
www.optik-hennicke.de  
post@optik-hennicke.de



## Photovoltaik-Lösungen aus Bielefeld

Bei uns erhalten Sie individuell auf Sie zugeschnittene Photo-  
voltaik-Lösungen, mit den hochwertigsten Komponenten,  
perfekt aufeinander abgestimmt. **Wir beraten Sie gerne und  
erstellen Ihnen ein unverbindliches, kostenloses Angebot.**



Stromspeicher



Photovoltaikanlagen



Wallboxen

0% MwSt.  
in 2023

solarbi.de

solarbi  
Rolandstraße 24  
33615 Bielefeld

kontakt@solarbi.de  
0521 93 45 48 81  
0151 59 10 75 30

Mehr Infos



www.wertschliff.de @



Lebendige Böden, auf denen es sich gut leben lässt. Der Weg dahin:  
Zuverlässiges und effizientes Machen, viel Werkstoffgeschick und eine stets  
saubere Baustelle.

Wir sind Ihre Handwerkerinnen für **HOLZBÖDEN**  
**NACHHALTIGES SANIEREN**  
**PARKETTLEGEARBEITEN**  
**HOLZTERRASSEN**  
**SCHLEIFEN**  
**VERSIEGELN**

Mein Team und ich – Kamila Saadeldinová –  
sind Holzbodenprofis im Bauhandwerk  
mit Leib und Seele.

Ich freue mich auf Ihre Nachricht!  
0176 24746620  
info@wertschliff.de

# Die „Arminis“ werden volljährig

## 18 Jahre Kidsclub bei der Arminia



Tatsächlich so lange gibt es jetzt die Arminis, die ein ganz wichtiger Teil vom DSC Arminia Bielefeld waren und sind. Denn etliche Kinder sind schon damit groß geworden und der Fan-Nachwuchs ist schließlich auch für Arminia richtig wichtig.

Ein typischer Spieltag bei den „Arminis“ sieht zum Beispiel so aus: Die Einlaufkinder treffen sich eine Stunde vor Anpfiff. Nachdem sie sich umgezogen haben, geht es direkt ab in den Spielertunnel. Nach dem Einlaufen treffen sie alle anderen Arminis auf der Tribüne. Die haben sich zuvor am Siegfriedplatz getroffen und sind an den Häusern im Westen entlang mit einer Riesenschar Arminia-Fans zum Stadion gelaufen. Die Arminis ziehen vor der Südtribüne ein und werden vom Stadionsprecher begrüßt. Weit mehr als 100 Arminis gucken gemeinsam das Spiel. Möglich wird das durch die ehrenamtlichen Betreuer:innen und einige Eltern, denn es müssen alle Kinder beachtet

und auch Regeln eingehalten werden. Zu den Spielen muss man sich anmelden, was einfach geht und wenig kostet. Mitmachen können alle Kinder, auch die ohne Eltern mit Fußballinteresse!

In einer englischen Woche können die Kinder sogar Heim- und Auswärtsspiel gemeinsam erleben. Montags treffen sie zwei Spieler zu „Schlag den Star“ - den Kapitän und den Rekordtorschützen. Mittwochabends ist Heimspiel unter Flutlicht und die Einlaufkinder treffen auch die beiden Spieler wieder, die sich natürlich an sie erinnern. Samstags geht es im Sonderzug zum Auswärtsspiel. Dazu gehört das ganze Drum und Dran wie gemeinsame Gesänge. Am Ende so einer besonders tollen Woche stehen hoffentlich einige Punkte! Da geht es den Kindern dann nicht anders als den Erwachsenen mit Freude und auch mal Enttäuschung. Bei den Arminis lernen sie deshalb früh einen fairen Umgang untereinander und mit den anderen Mannschaften. Dazu gehört Spielregeln erklären und: Lieder singen nicht gegen die andere Mannschaft, nur für Arminia

Unabhängig von den Spieltagen hat Arminia noch einiges für die Kinder im Angebot, vor allem Veranstaltungen. Die Jüngsten von null bis drei nehmen mit ihren Eltern teil, von vier bis sieben finden die Veranstaltungen ohne Eltern statt. Gefördert werden kreative Potentiale und Bewegung.

Lohmann ist dort ein großer Mittelpunkt, weil er für die Kleinen die prägendste Identifikationsfigur von Arminia ist. Die acht- bis 14-Jährigen sind die am stärksten vertretene Mitgliedergruppe bei den Arminis. Es gibt sportliche Angebote, Fahrten an besondere Orte oder Firmenbesuche in der Region und Treffen mit Protagonisten und Spieler:innen des Vereins. Im Mai findet immer ein riesiges Sommerfest rund um die Westtribüne statt mit großem Spielpark, Bühne, Tombola und Autogrammstunde.

Als Kind kann man übrigens auch seinen Geburtstag am Spieltag in der Panorama-box über der Westtribüne feiern. Zum Spiel gibt's für zehn Kinder und zwei Betreuer einen Kuchen und den Besuch von Lohmann. Eine zweite Möglichkeit an anderen Tagen ist, Kindergeburtstag im Stadion zu feiern und ein buntes Programm zu erleben mit einer Rallye, Torwand, Hüpfburg und natürlich Kuchen. Aber das nur nebenbei.

Anke Schmidt



Mehr Informationen zur Mitgliedschaft findet ihr unter:  
[www.arminia.de/arminis/arminis-mitgliedschaft](http://www.arminia.de/arminis/arminis-mitgliedschaft)

schnell, kompetent, günstig...

**BORIS DIETZ**  
Hausgeräte Service

Ihre Hilfe vor Ort!

Fon: 05 21 | 45 48 549  
www.dietz-hausgeraete.de

wir reparieren  
div. Marken  
u. a.

- Trockner
- Dampfgarer
- Dunsthauben
- Geschirrspüler
- Backöfen- Herde
- Waschmaschinen
- Kühl- Gefriergeräte
- Kaffeeeinbauautomaten
- Ceranfelder- und Mulden

polstermeister | geprüfter restaurator

Beratung &  
Verkauf

Rolandstrasse 12  
33615 Bielefeld  
0521.97 79 93 58

Fr. 9.00 - 13.00 und  
14.30 - 18.00 Uhr  
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

www.udo-wilhelmstroop.de  
@ udowilhelmstroop/

# Stapenhorstschule: Neues Verwaltungsgebäude für die OGS



Das neue Verwaltungsgebäude

Seit nunmehr fast 20 Jahren ist die Stapenhorstschule eine „Offene Ganztagschule“. Das Angebot einer pädagogischen Betreuung außerhalb der Unterrichtszeit nehmen viele Schülerinnen und Schüler in Anspruch. Entsprechend groß ist die Zahl der pädagogischen Fachkräfte. Das „Stapenhörstchen“ an der Großen-Kurfürsten-Straße beherbergt die verschiedenen Funktionsräume der OGS, auch die Verwaltung. Der Platz für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das dreiköpfige Leitungsteam war schon lange zu gering. Eine Erweiterung durch einen Anbau oder eine Containerlösung auf dem Schulgelände war deshalb dringend erforderlich.

## Nachhaltiger Holzrahmenbau

Das Architekturbüro Sieker Architekten, direkt neben der Schule gelegen, wurde von der Stadt Bielefeld beauftragt, einen entsprechenden Lösungsvorschlag zu erarbeiten. Nach Analyse des Platzbedarfs und der örtlichen Situation wurde das Schulhofgelände umgeplant und um vorher nicht nutzbare Flächen erweitert. Auf der damals nur bedingt nutzbaren Fläche ist ein Neubau mit 115 qm Nutzfläche entstanden. Neben zwei Büroräumen gibt es noch einen Multifunktionsraum, eine Teeküche, einen Kopierraum und ein barrierefreies WC in dem jetzt fertiggestellten Neubau. Das gesamte Gebäude ist in nachhaltiger Holzrahmenbauweise errichtet worden und das in nur siebenmonatiger Bauzeit. Dabei wurden durchgehend ökologische Baustoffe verwendet. Nach den Osterferien konnten die Mit-

arbeiter der OGS in die neuen Räume einziehen. Die vorher genutzten Büroflächen im Erdgeschoss des alten Gebäudes werden nun für die Kinderbetreuung umgestaltet. Eine offizielle Einweihung ist für den Frühsommer vorgesehen.

Karl-Gustav Heidemann

# Gute Innendämmung spart Heizkosten

Tipps für Hausbesitzer und Mieter:innen direkt aus dem Stadtteil



Malermeister Ivan Pavlovski

Die Heizungssysteme sind in aller Munde. Doch häufig ist vor allem das Verhindern von unnötigen Energieverlusten wichtig. Durch die Wände unserer Häuser gehen extreme Energiemengen bis zu 40% verloren. Eine Außendämmung ist dabei oft nicht möglich, nicht erlaubt oder nicht das Mittel der Wahl. Das gilt zum Beispiel für denkmalgeschützte Fassaden oder auch Klinker und Stuck. Auch für einzelne Wohnungen ist eine Außendämmung nicht möglich.

Dabei gibt es eine sehr sinnvolle Alternative, die man sogar Schritt für Schritt nacheinander umsetzen kann. Die nachträgliche Innendämmung ist eine gute Möglichkeit der energetischen Verbesserung. Mineralische Dämmplatten wie Calciumsilikat-Platten sind unser Material der Wahl.

## **DAS SIND DIE VORTEILE:**

- Räume lassen sich sehr schnell heizen
- Wärmebrücken können eliminiert werden
- Schimmelherde werden unterbunden
- große Einsparmöglichkeiten sogar bei dünnen Dämmschichten
- schnelle, unkomplizierte Ausführung

## **Problemlose Innendämmung ist möglich**

Eine fachgerechte Innendämmung muss mit Sachverstand und für jedes Objekt angepasst aufgebracht werden, um die gewünschte Energieeffizienz, Wohnqualität und Raumhygiene zu erreichen. Wichtig ist eine sorgfältige Verarbeitung der Materialien, um Feuchtigkeit und Schimmelbildung zwischen Wand und Dämmung komplett auszuschließen. Entscheidend ist ein mineralischer Aufbau des Systems, denn er hat nicht nur gute Wärmedämmeigenschaften, sondern auch eine wichtige Kapillaraktivität. Die Platten können recht leicht verarbeitet

werden, da sie wenig wiegen, dabei aber massiv und formstabil sind. Sie sorgen für bestes Wohnklima und steigern gerade jetzt den Wert der Immobilie nachhaltig. Eine zugleich auch dekorative Oberflächengestaltung auf den mineralischen Produkten ist problemlos möglich.

## **Oberste Geschossdecke: Hier rechnen sich ein paar Zentimeter Dämmung ganz besonders**

Vor allem nicht ausgebaute Dachräume können wahre Energiefresser sein, wenn der ungenutzte Raum ständig ungewollt mitgeheizt wird. Eine gute Dämmung schafft da schnell und günstig Abhilfe.

Für Dachräume, die begehbar bleiben sollen, eignen sich druckfeste Dämmplatten, auf die ein Gehbelag aus Gipsfaser – oder Holzspanplatten gelegt wird. So erzielen Sie einen hervorragenden, der EnEV entsprechenden Wärmeschutz. Darüber hinaus ermöglicht sich auch ein vorbildlicher Schall- und Brandschutz. Die Dämmung der obersten Geschossdecke kann ein sinnvoller Anfang der Innendämmung sein, Räume und Kellerdecke können einfach folgen.

Malermeister Ivan Pavlovski/Kurz Um-Meisterbetriebe



Mehr Informationen finden Sie unter:  
[pavlovski@kurz-um.de](mailto:pavlovski@kurz-um.de); Tel.: 0521 131332  
[www.kurz-um.de](http://www.kurz-um.de)

Kennen Sie Jemanden,  
der seine Immobilie  
verkaufen möchte?  
**Als Dankeschön eine  
Woche im VW-Bulli  
verreisen!**



**ANDERE VERKAUFEN.  
WIR STELLEN RUNDUM ZUFRIEDEN.**  
Vertrauen Sie unserer Leidenschaft und  
Erfahrung! Wir stehen Ihnen bei dem Verkauf  
Ihrer Immobilie zur Seite. Sprechen Sie uns an.  
Wir beraten Sie gerne.

An der Stiftskirche 4 · 33611 Bielefeld  
Telefon 0521.96 78 49-94  
www.immobilien-blumenthal.de

Sie reinigen ungerne Ihre Fenster oder Ihr Treppenhaus?  
Schön wäre es, wenn ein anderer das für Sie tun könnte?  
Sie haben schon jemanden dafür beauftragt und die Kosten erscheinen Ihnen zu hoch?

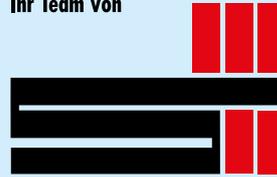
## Schwamm drüber!

Wir schwingen die Hufe für Sie und  
erstellen Ihnen ein kostenloses Angebot.

Einfach unverbindlich anrufen:  
(0521) 12 27 75 oder 12 14 83

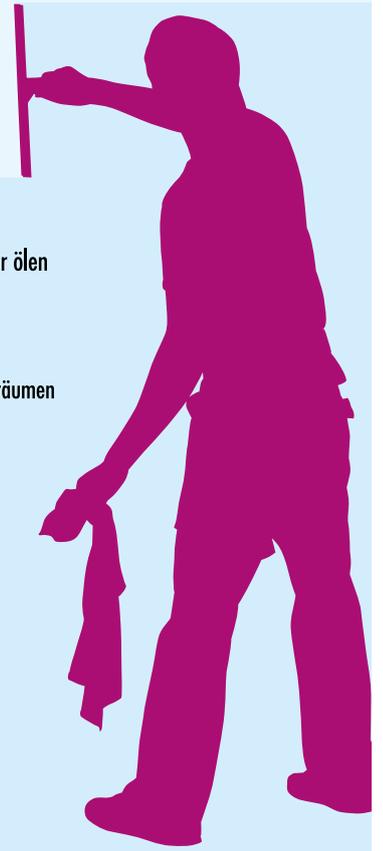
- ✓ Parkett reinigen + pflegen
- ✓ Parkett schleifen + versiegeln oder ölen
- ✓ Teppichbodenreinigung
- ✓ Marmor + Natursteinpflege
- ✓ Winterdienst
- ✓ Reinigung von Büro- und Geschäftsräumen
- ✓ Treppenhausreinigung

Wir putzen gerne auch für Sie –  
Ihr Team von



## Stuckenbröcker Gebäudereinigung GmbH

Friedrichstraße 14-16 · 33615 Bielefeld  
email: klaus@stuckenbroeker.com



AUCH AUF UNSEREM  
**HOFFEST**  
ERHÄLTLICH  
**17. JUNI 2023**  
15-21 UHR

## WINE GANG RIESLING

UNSER TIPP: SUPER ERFRISCHEND  
AUCH ALS SCHORLE

IM ORIGINAL  
DUBBEGLAS

WEINGUT BÜHLER - PFALZ (KALLSTADT)  
KABINETT FEINHERB 0,75 L



## WINE GANG SCHORLE

NACH PFÄLZER GEBRAUCHSANWEISUNG :-)



**1 Wein:**  
Vier Finger breit



**2 Wasser:**  
Hand 90° drehen –  
Vier Finger breit



**WEINPARADIES HESS**  
Bielefeld

www.weinparadies-hess.de

VIEL RIESLING  
KANN SPUREN VON WASSER ENTHALTEN

# Veranstaltungen rundum den Sigg



## VERANSTALTUNGEN IN DER LYDIA-GEMEINDE\* JUNI BIS SEPTEMBER 2023

- 23. August 9.30–11.30 Uhr  
Morgenglanz-Frühstücks-Treff in der Johanniskirche. Bitte anmelden!
- 27. August  
Gemeindefest auf dem Johanniskirchplatz zum 125. Jubiläum des Posaunenchores Sudbrack
- 6. September um 19.30 Uhr  
Lyrik im Turm (Gedichte und Wein im Johanniskirchturm)
- 20. September 9.30–11.30 Uhr  
Morgenglanz-Frühstücks-Treff in der Johanniskirche. Bitte anmelden!
- 22. September 19.30 Uhr  
Konzert mit Pablo Miró – Homage a Viktor Jara

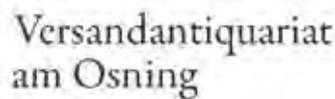
## VERANSTALTUNGEN IN UNSEREM STADTTEIL\*

- 22., 23., 24., 28., 29., 30. Juni  
jeweils um 14.30 bis 17.30 Uhr  
Ferienprogramm: Kreativwerkstatt Papier für Kinder von 6–12 Jahren  
**Bauernhaus-Museum**
- Bis 13. August Mi–Fr 14.00 bis 18.00 Uhr  
Sa und So 11.00 bis 18.00 Uhr  
Laufende Ausstellung: Alle Wege sind offen. Fotografinnen auf Reisen.  
**Stenner-Forum**
- 8. Juli 17.00 bis 20.30 Uhr  
Kulinarischer Spaziergang rund um den Sigg  
Ticketservice [www.bielefeld.de/kulinarisch](http://www.bielefeld.de/kulinarisch)
- 8. Juli um 20.30 Uhr  
Finale des Tanzfestivals Bielefeld 2023  
**Rudolf-Oetker-Halle**
- Bis 13. Juli um 18.00 Uhr  
Friedenswille und Kriegsbereitschaft – wo steht die Bundesrepublik?  
Veranstaltungsreihe des Forums Offene Wissenschaft  
**Universität**
- 30. Juli 10.00 bis 12.00 Uhr  
Öffentliches Frühstück auf dem Sigg  
veranstaltet vom Rund um den Sigg e.V.
- 14. September bei Sonnenuntergang  
Wanderkino auf dem Siegfriedplatz  
veranstaltet gemeinsam von Bürgerwache und Rund um den Sigg e.V.

## Die Mitglieder des



Antje Walkenhorst  
Yoga, Körper-  
und Schmerztherapie



Bielefelder Sportverein  
von 1897 e.V.



design.scout  
MÖBEL DES 20. JAHRHUNDERTS



Bauunternehmen  
Ralf Rinderhagen



Lotto - Tabak - Zeitschriften  
**HEYWINKEL**



JETZT MITGLIED IM  
RUND UM DEN SIGGI  
VEREIN WERDEN!

**MITGLIED WERDEN**

Sind Sie Freiberufler\*in im Viertel, betreiben Sie ein Geschäft, ein Handwerksunternehmen, ein Lokal oder einen Marktstand? Dann sind Sie ein gern gesehenes Mitglied im Verein – genau wie alle sozialen Einrichtungen des Stadtteils! Informieren Sie sich über unsere Aktivitäten und Stammtischtermine. Unter [www.rundumdensiggi.de](http://www.rundumdensiggi.de) finden sich auch die Satzung und ein Beitrittsformular sowie Kontaktmöglichkeiten.

Mona Stuckenbröker



LOGOPÄDISCHE PRAXISGEMEINSCHAFT  
PETRA FRÜHLING . ANDREA JUNKER . ANDREA MUCHE



AM Architekten



HOFEMANN  
HIRTE-PIEL  
KOLLEGEN



büro paschetag



Christoph Wruck  
Rechtsanwalt



PHYSIOTHERAPIE  
ISABEL DELIUS



Künstlerei  
Kunst im Café.



schmidt & pähler  
GRAFISCHE WERKSTATT

ROSENHÄGER  
SANITÄTSHAUS, ORTHOPÄDIE-REHATECHNIK



# Das flexible Update für Ihr Zuhause.

**Morgen  
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Wohnwert steigern und Kosten sparen**

Mit unserem Modernisierungsdarlehn gelangen Sie schnell zu mehr Wohnkomfort. Flexibel einsetzbar für Renovierung, Sanierung oder Umbau. Wohlfühlmomente garantiert.